

Trendwechsel rechtzeitig erkennen

Mit unseren neuen ETF-Handelssignalen können Anleger nun frühzeitig Trendwechsel erkennen und danach handeln.

Regelmäßig erreichen uns Anfragen von Anlegern, welcher Markt bzw. Indexfonds derzeit besonders interessant für ein Investment wäre. Gerade Anleger, die ihr Wertpapiergeschäft selbst in die Hand nehmen, nutzen dazu unsere umfangreiche ETF-Datenbank. Für diese Anleger haben wir einen besonders interessanten Service entwickelt. Dabei screenen wir täglich die wichtigsten Aktien- und Rohstoffmärkte und veröffentlichen dazu entsprechende Handelssignale. Gerade für erfahrene Anleger bietet sich dieser Service als zusätzliche Unterstützung an. Die Signale sind keine Daytrading-Empfehlungen, sondern sollen vor allem mittelfristige Trends bzw. Trendwechsel identifizieren.

... mehr zu den neuen ETF-Handelssignalen auf Seite 09



Mit den neuen Handelssignalen haben Anleger bis zu zwanzig Märkte im Blick.

Jetzt anmelden: ETFTOUR 2010

Melden Sie sich jetzt zur ETF-Seminarreihe **ETFTOUR 2010** an. Experten von Lyxor, iShares, der Börse Stuttgart und die Experten der Vermögens-Manufaktur sind im April in sechs Städten unterwegs. Das EXtra-Magazin unterstützt die Tour als Medienpartner und ist selbst vor Ort präsent. Die Teilnahme ist kostenpflichtig (15 Euro). Anmeldung unter www.etftour.de. Nutzen Sie die Chance, so viele ETF-Experten persönlich kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Sie. ✕

ETFs vs. Investmentfonds

Vom 1. März bis 24. März veranstaltet die Börse München eine siebenteilige Seminarreihe zum Thema Wertpapiere. Markus Jordan, ETF-Experte des EXtra-Magazins, leitet dabei das ETF-Seminar am 24. März 2009 um 17.30 Uhr. Es bietet einen optimalen Einstieg in die Welt der ETFs und ETCs. Die Teilnahme ist kostenpflichtig (75 Euro). Eine Anmeldung erfolgt über den Bereich Veranstaltungen auf der Website der Börse München unter www.boerse-muenchen.de. ✕

Das EXtra-Magazin wird empfohlen von:



THEMEN DIESER AUSGABE

- 

Mehr Gesamtrendite
Dividendenrendite steigern erheblich die Rendite.
... weiter auf Seite 02
- 

Telekommunikation
Mit Short-ETFs auf fallende Kurse setzen.
... weiter auf Seite 06
- 

Interview
Markus Kaiser gibt einen Ausblick auf das Jahr 2010.
... weiter auf Seite 07
- 

Fokus: Vietnam
Ein exotischer Markt für risikofreudige ETF-Anleger.
... weiter auf Seite 08
- 

ETF-Handelssignale
Grundlagen zum strategischen Vermögensaufbau.
... weiter auf Seite 09
- 

Mythen über ETFs
Wir erläutern die zehn größten Mythen über ETFs.
... weiter auf Seite 11
- 

Stimmen der ETF-Industrie
Dr. Dirk Klee steht Rede und Antwort zu ETFs.
... weiter auf Seite 19

Folgen Sie uns auch unter:



Bestellen Sie jetzt die Phylax-ETF-Handelssignale

Ab sofort bieten wir Handelssignale für die zehn wichtigsten Aktien- und Rohstoffmärkte. Im Paket enthalten sind:

- tägliche Handelssignale per E-Mail
- Signale für bis zu 20 Indizes
- konkrete ETF- oder ETC-Empfehlungen
- Tracking der Signale in den Phylax-EXtra-Indizes
- monatliches Indexreporting

... mehr auf Seite 09

Jetzt bestellen!

Region	Signal	Aktien-Index	ETF-Anbieter	ISIN
USA	●	DAX Index	iShares	FR0010484448
	●	DAX Index	db trackers	FR0010484448
	●	FTSE 100 Index	db trackers	FR0010484448
	●	S&P Index	iShares	FR0010484448
	●	Nikkei 225	ComStage	FR0010484448
USA	●	DJ Industrial Index	ComStage	FR0010484448
Brasilien	●	Bovespa Index	Lyxor	FR0010484448
Russland	●	MSCI Russia Index	ComStage	FR0010484448
Indien	●	Nifty Index	db trackers	FR0010484448
China	●	Sinhua 25	db trackers	FR0010484448

powered by Phylax Financial Innovations



Auf die Ausschüttungskönige setzen

Dividenden sind für einen bedeutenden Anteil an der Gesamtrendite eines Aktieninvestments verantwortlich. Wie Anleger mit ETFs kostengünstig und bequem in Dividendenstrategien investieren.

Für nicht wenige Zeitgenossen ist der Mai der schönste Monat des Jahres. Auch Aktionäre sehen dem Wonnemonat traditionell erwartungsvoll entgegen, denn dann erreicht die Dividendensaison ihren Höhepunkt. Dieses Mal ist die Vorfreude allerdings etwas gedämpft. Schuld daran ist die Wirtschaftskrise mit ihren negativen Folgen für die Unternehmensgewinne.

Geldregen

Einen dramatischen Einbruch wird es allerdings nicht geben. Mehrere Prognosen – etwa vom Anlegermagazin Börse Online oder von der Commerzbank – kommen zu dem Schluss, dass allein die DAX-Unternehmen in diesem Jahr rund 20 Milliarden Euro ausschütten werden. Das würde im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 13 Prozent entsprechen. Angesichts eines erwarteten Gewinneinbruchs bei den DAX-Titeln von rund 25 Prozent hätte es auch schlimmer kommen können. Ebenfalls positiv: Die Schätzungen gehen davon aus, dass immerhin



Die DAX-Unternehmen werden in 2010 etwa 20 Milliarden Euro Dividenden ausschütten.

die Hälfte der DAX-Gesellschaften ihre Dividenden entweder stabil halten oder sogar erhöhen werden.

Bessere Performance

Die Dividende beziehungsweise die Dividendenrendite ist eines der wichtigsten fundamentalen Kriterien zur Bewertung von Aktien. Sie stellt den Ausgangspunkt zahlreicher valueorientierter Anlagestrategien dar. So zeigt die Fähigkeit, Dividenden auszuschütten, zum einen, dass das Unternehmen über eine gesunde finanzielle Solidität und eine starke Substanz ver-

fügt. Zum anderen ist die Dividende für einen bedeutenden Anteil an der Gesamtrendite eines Aktieninvestments verantwortlich. Der letzte Punkt wird durch eine Studie von Allianz Global Investor verdeutlicht: Hätte ein Anleger im Jahr 1970 einmalig 100 Euro in Aktien des MSCI Europa investiert und die Dividendenzahlungen jährlich wieder angelegt, hätte er sich Ende 2008 über eine Vermögenssumme in Höhe von 3.708 Euro (vor Steuern) freuen können. Ohne den Beitrag der jährlich reinvestierten Dividenden, das heißt bei Betrachtung der „reinen“ Kursentwicklung, wäre das Portfolio lediglich auf 912 Euro gewachsen. Per Saldo war die annualisierte Gesamtrendite der Aktienanlage in dieser Zeitspanne in Höhe von 9,6 Prozent fast zur Hälfte durch die Dividendenzahlungen bestimmt.

Die „Hunde“ unter den Aktien

Dennis Nacken, Senior Analyst bei Allianz Global Investors, merkt an, dass ... weiter auf Seite 03

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.

COMMERZBANK 



Jetzt neu:
kurzlaufende
Renten ETFs!

ETF 501

ComStage ETF iBoxx € Liquid Sovereigns Diversified 3m-1 TR

ETF 520

ComStage ETF iBoxx € Sovereigns Germany Capped 3m-2 TR

Die Verkaufsprospekte der ComStage ETFs sind kostenlos bei der Commerzbank AG, ZTB M 3.4.3, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt a. M. erhältlich. Bei ComStage ETF handelt es sich um einen luxemburger Investmentfonds (SICAV), der als Umbrella-Fonds den Bestimmungen der europäischen Fondsregulierung bezüglich UCITS III unterliegt. iBoxx ist eine Marke von International Index Company Limited und wurde für die Nutzung durch ComStage ETF lizenziert.

www.comstage.de

Gemeinsam mehr erreichen

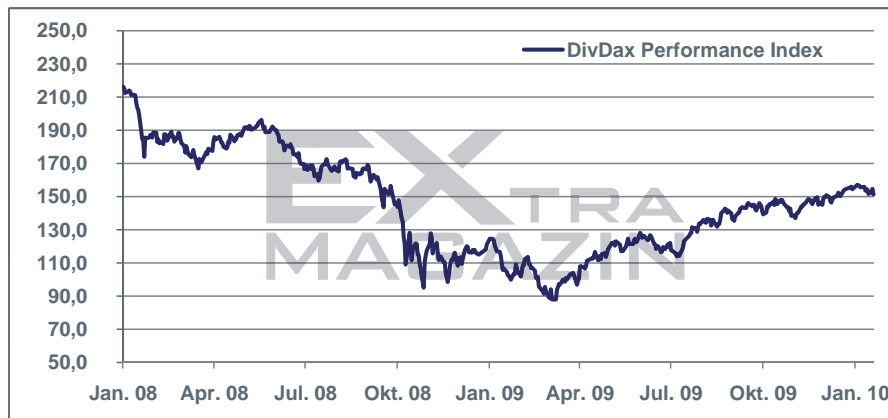
ComStage
Einfach – Transparent – Fair

... Fortsetzung von Seite 02

bei der vorherigen Rechnung lediglich ein marktbreiter Aktienindex betrachtet wurde. „Durch Fokussierung auf besonders dividendenstarke Titel kann der Beitrag der Dividenden noch gesteigert werden“, so Nacken. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass die Konzentration auf dividendenstarke Titel zu einer der beliebtesten Anlagestrategien überhaupt gehört. Auch die berühmte „Dogs-of-the-Dow“-Strategie setzt hier an. Dieser etwas seltsam anmutende Name geht auf die US-amerikanische Umgangssprache zurück. Als „Dogs“ (Hunde) werden auch minderwertige Sachen bezeichnet. Somit fällt auch eine Aktie mit einer schlechten Kursentwicklung unter diesen Begriff. Die Dow-Hunde kommen nämlich oft auf eine hohe Dividendenrendite, weil deren Kurse zuvor gefallen sind. Bekanntlich errechnet sich die Dividendenrendite, indem man die jährliche Ausschüttung in Relation zum Kurs einer Aktie setzt. Fällt der Kurs einer Aktie bei gleichbleibender Dividende, steigt also die Rendite – und umgekehrt. Die „Dogs-of-the-Dow“-Strategie basiert auf folgendem Konzept: Der Anleger investiert an einem bestimmten Stichtag in die zehn Aktien aus dem Dow Jones mit der höchsten Dividendenrendite. Die gekauften Titel werden ein Jahr gehalten. Dann wird erneut nach den zehn Dogs-of-the-Dow gefahndet und das Portfolio entsprechend angepasst. Diese Vorgehensweise hat zum Ziel, eine Outperformance gegenüber dem Basisindex zu erzielen, da dividendenstarke Titel gemeinhin als unterbewertet gelten.

DivDAX hat die Nase vorn

Dass Dividendenstrategien in der Vergangenheit von Erfolg gekrönt waren, zeigt folgendes Beispiel: Der DivDAX besteht aus den 15 Unternehmen des DAX mit der höchsten Dividendenrendite, quasi die „Hunde des DAX“. Einmal im Jahr wird der Index neu zusammengesetzt. In der Rückrechnung hat



Dividendenzahlungen erhöhen die Performance einer Aktienanlage signifikant.

sich der DivDAX (Performance-Index) in den vergangenen zehn Jahren um 60 Prozentpunkte besser entwickelt als der DAX (Performance-Index). Anleger können mit einem ETF von iShares an der Entwicklung des DivDAX partizipieren (ISIN: DE0002635273). Ein wesentlicher Vorteil des Produkts liegt darin, dass sich Anleger den Zeit-, Kosten- und Rechercheaufwand sparen, der anfallen würde, wenn man in Eigenregie nach dividendenstarken Titeln sucht und diese dann einzeln ins Depot nimmt. Die jährliche Verwaltungsgebühr für den Indexfonds beträgt lediglich 0,3 Prozent. Ein Nachteil des DivDAX ist jedoch, dass sich seine Zusammensetzung an den bereits gezahlten Dividenden orientiert. So kann es passieren, dass er Unternehmen enthält, die zwar zuletzt überdurchschnittlich ausgeschüttet haben, dieses Niveau aber nicht mehr halten können. So befindet sich zum Beispiel ThyssenKrupp im DivDAX, obwohl der Stahlkonzern bereits angekündigt hat, die Dividenden für das abgelaufene Geschäftsjahr radikal zu kürzen.

Dividendenerwartung zählt

Um dieses Problem zu umgehen hat die Deutsche Börse mit dem DAXplus Maximum Dividend Index ein weiteres Dividendenbarometer entwickelt. Hier stellt die erwartete Dividendenrendite das Selektionskriterium dar. Außerdem erfolgt die Indexgewichtung nicht wie beim DivDAX auf Basis der Marktkapitalisierung, sondern richtet sich nach

der erwarteten Dividendenrendite. Das heißt: Je höher die erwartete Dividendenrendite, desto höher das Gewicht des entsprechenden Unternehmens im Indexportfolio, wobei der maximale Anteil für einen Titel auf zehn Prozent begrenzt ist. Ein ETF, der am DAX-plus Maximum Dividend Index partizipiert, ist von ETFlab erhältlich (ISIN DE000ETFL235). In der Rückrechnung (10 Jahre) hat auch der DAXplus Maximum Dividend Index deutlich besser abgeschnitten als der Mutterindex.

Europa bietet mehr

Während sich bei den erwähnten Dividendenindizes das Auswahluniversum auf den DAX beschränkt, enthält der DJ Euro Stoxx Select Dividend 30 Index, die 30 dividendenstärksten Unternehmen aus dem Euroraum. Der Vorteil: Die Dividendenrendite dieses Index ist noch um ein gutes Stück höher als bei den beiden DAX-Varianten, da in diesem Index aufgrund des länderübergreifenden Ansatzes mehr Titel aus besonders dividendenstarken Branchen enthalten sein können. So enthält der DJ Euro Stoxx Select Dividend 30 neben dem deutschen Spitzenreiter bei der Dividendenrendite, der Deutschen Telekom (Dividendenrendite: 7,5 Prozent), auch die Aktien von France Telecom und Belgacom, die derzeit sogar auf eine Dividendenrendite von über acht Prozent kommen. Ähnliches gilt für die Dividendenschwergewichte aus der Versorger-Branche.

... weiter auf Seite 04

... Fortsetzung von Seite 03

So überrascht es nicht, dass mittlerweile mehrere Fondsgesellschaften ETFs anbieten, die am DJ Euro Stoxx Select Dividend 30 Index partizipieren. Der mit einer jährlichen Verwaltungsgebühr von 0,25 Prozent günstigste Indexfonds kommt dabei von Com Stage (ISIN LU0378434236), der mit der höchsten Liquidität ist bei iShares (ISIN DE0002635281) erhältlich.

Wem Europa nicht genug ist, findet mit dem DJ Stoxx Global Select Dividend 100 ETF von db x-trackers eine Anlagelösung, die sogar 100 Dividendenstars aus aller Welt enthält (ISIN LU0292096186). Die breitere Streuung hat jedoch ihren Preis in einer höheren Verwaltungsgebühr von 0,5 Prozent. (siehe dazu auch Seite 15)

Mehr Dividende für das Depot

Dividendenstrategien bieten Anlegern interessante Renditeperspektiven. Natürlich muss der Erfolg solcher Konzepte in der Vergangenheit nicht auch in der Zukunft gelten. Trotzdem erscheint es sinnvoll, dem Aspekt der Dividende einen gebührenden Platz im Portfolio einzuräumen. Ein ideales Anlagevehikel hierfür stellen die verfügbaren ETFs dar. ✕

ETFs auf ausgewählte Dividendenindizes

Index	KAG	ISIN	VVG	Kurs	Spread	Volumen in Mio. EUR	DAS	Swap	FWhrg
DivDAX	iShares	DE0002635273	0,30 %	10,51	0,05 %	161,57	AS	Nein	EUR
DAXplus Maximum Dividend	ETFlab	DE000ETFL235	0,30 %	77,91	0,28 %	16,31	AS	Nein	EUR
DJ Euro Stoxx Select Dividend 30	ComStage	LU0378434236	0,25 %	25,50	0,04 %	122,90	TS	Ja	EUR
DJ Stoxx Global Sel.Dividend 100	db x-trackers	LU0292096186	0,50 %	18,16	0,16 %	172,61	AS	Ja	EUR

Quelle: www.extra-funds.de, Stand: 26.01.2010

ETF-NEWS

Fünf neue Renten-ETFs

Fünf neue Renten-ETFs wurden eingeführt. Je zwei kommen aus den Häusern db x-trackers und ComStage, einer von ETFlab. db x-trackers bringt Indexfonds auf den iBoxx € Germany (ISIN: LU0468896575), einen Rentenindex auf in Euro laufende deutsche Staatsanleihen, und auf den iBoxx € Germany 1-3 Index (ISIN: LU0468897110), der ebenfalls in deutsche Staatsanleihen investiert, diese allerdings mit einer Restlaufzeit von ein bis drei Jahren. Auch ComStage erweitert mit dem iBoxx € Sovereigns Germany Capped 3m - 2y (ISIN: LU0444606700) das ETF-Angebot auf deutsche Staatsanleihen. Zudem gibt es noch einen ETF auf europäische Staatsanleihen im Laufzeitbereich 3m bis 1y. Dieser ETF bezieht sich auf den iBoxx € Liquid Sovereigns Diversified 3m-1y Index (ISIN: LU0444605728). ETFlab ergänzt die Produktpalette um einen Pfandbrief-ETF auf den iBoxx € Liquid Germany Covered Diversified Index. ✕

1 Billion US-Dollar

Das weltweit in ETFs verwaltete Vermögen betrug zum Jahresende 2009 erstmals mehr als 1 Billion US-Dollar (1.032 Milliarden US-Dollar). Dies ist das Ergebnis einer kürzlich von BlackRock veröffentlichten Studie zur Entwicklung des weltweiten ETF-Markts. Damit ist das verwaltete Vermögen 2009 um 45,2 Prozent gegenüber dem Stand zum Jahresende 2008 von 711 Milliarden US-Dollar gewachsen. Es legte damit mehr als der MSCI World Index zu, der in US-Dollar um 27 Prozent stieg. Ende 2009 umfasste das weltweite ETF-Angebot 1.939 ETFs von 109 Anbietern. Insgesamt wiesen die Produkte weltweit 3.775 Börsennotierungen an 40 Handelsplätzen auf. Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen 2008 hat sich die Risikobereitschaft der Investoren wesentlich verändert. Der Fokus liegt weiterhin auf Transparenz und Liquidität. Diese Vorteile werden auch im laufenden Jahr zu einem weiteren Wachstum bei ETFs führen. ✕

Ungebremstes Wachstum

db x-trackers hat das starke Wachstum 2009 fortgesetzt und 6,6 Milliarden Euro Fondsvolumen neu dazugewonnen. Aktuell verwaltet db x-trackers rund 27 Milliarden Euro in 125 ETFs. „In drei von vier Quartalen war db x-trackers 2009 der ETF-Anbieter mit dem höchsten Mittelzufluss in Europa“, sagt Thorsten Michalik, verantwortlich für db x-trackers. Betrachtet man das gehandelte Fondsvolumen, zählen ETFs von db x-trackers zu den liquidesten Anlageprodukten in Europa. Großes Anlegerinteresse erwartet db x-trackers in Zukunft vor allem bei neuen ETFs außerhalb des klassischen Aktien- und Rentensegments. „Wir erwarten, dass sich vor allem Rohstoffe, Devisen und alternative Investments zum Verkaufsschlager in der ETF-Industrie entwickeln“, kommentiert Michalik. Insgesamt plant db x-trackers, 2010 rund 50 neue ETFs aus verschiedenen Anlageklassen aufzulegen. Zudem plant db x-trackers im Frühjahr den Einstieg in das Geschäftsfeld ETCs. ✕



Die Lektüre für den Finanzprofi.

Wer seine Kunden gut beraten möchte, braucht entsprechende Informationen: Welche Zertifikate eignen sich jetzt für Anleger? Gibt es steuerliche oder rechtliche Änderungen? Wie entwickelt sich der Zertifikatemarkt weiter?

Wir fassen das Wichtigste aus dem Handelsraum von HSBC Trinkaus für Vermögensverwalter, Portfoliomanager, Finanz- und Bankberater zusammen. In unserem Newsletter „Flurfunk“ kommentieren wir monatlich für Sie den Markt:

- Erfahren Sie, welche Zertifikate aktuell interessant sind und warum!
- Profitieren Sie von unserer Provisionsliste für Sekundärmarktprodukte!
- Achten Sie auf die „Bestseller“-Produkte, die am meisten nachgefragt werden!
- Kostenfrei als PDF!

**Bestellen Sie jetzt den
Profi-Newsletter!**

matthias.hueppe@hsbctrinkaus.de
Telefon +49 211 910-3706 Fax +49 211 910-1936

HSBC  **Trinkaus**



Dr. Martin W. Hüfner
Chefvolkswirt
Assenagon Asset Management S.A.

Zerschlagung der Universalbanken

Dr. Martin W. Hüfner beleuchtet und kommentiert im EXtra-Magazin die konjunkturelle Entwicklung. Herr Dr. Hüfner war vor seiner Zeit bei Assenagon Chefvolkswirt der HypoVereinsbank.

Die Diskussion über die Lehren aus der Finanzkrise nimmt eine neue Wendung. Es geht jetzt nicht mehr nur noch um einzelne Regulierungen und neue Steuern. Die Struktur des Bankensystems steht zur Disposition. Schon seit einiger Zeit wurde von Experten darüber diskutiert. Der Anstoß kam von den Vorschlägen, die der amerikanische Präsident auf Empfehlung des legendären Notenbankers Paul Volcker in der letzten Woche dazu vorgelegt hat. Öffentlichkeit und Börsen haben darauf heftig reagiert. Das zeigt, dass die USA hier in ein Wespennest gestochen haben.

Bei den Vorschlägen zur Reform der Bankenstruktur geht es im Augenblick um zwei Dinge: Beschränkung des Eigenhandels und Begrenzung der Größe der Finanzhäuser. In Zukunft werden noch weitere Fragen dazukommen, zum Beispiel das Geschäftsmodell der Banken, die Eigentumsverhältnisse (öffentlich oder privat) oder auch die regionale Expansion.

Universalbanken zu zerbrechen wäre ein Fehler

Obamas Ideen dazu laufen derzeit auf eine Wiederbelebung des alten Glass Steagall Act von 1935 hinaus. Das Bankgeschäft wird in einen Geschäftsbanken- und einen Investmentbankensektor aufgeteilt. Geschäftsbanken sind die „Guten“. Sie beschränken sich allein auf das Kundengeschäft. Investmentbanken sind dagegen die „bösen Buben“. Sie dürfen spekulieren. Sie dürfen dafür aber keine Einlagen von Kunden annehmen, haben keinen direkten Zugang zur Notenbank und können im Falle von Krisen auch nicht auf Hilfen des Steuerzahlers hoffen. Die Einführung eines solchen Trennsystems würde erfordern, dass große Häuser wie Bank of America, Citigroup oder JPMorgan Chase entflochten und damit insgesamt kleiner werden.

Eine solche Trennung in „Gute und Böse“ ist populär. Zählen tut sie die Märkte aber nicht. Die Finanzkrise ist nicht dadurch entstanden, dass die Banken Geschäfts- und Investmentbanking unter einem Dach betrieben. Eher das Gegenteil ist der Fall. In den USA hat nach der Pleite von Lehman Brothers sehr zur Beruhigung der Situation beigetragen, dass die Bank of America eine Geschäftsbank – die

in Schwierigkeiten geratene Investmentbank Merrill Lynch übernahm. So etwas wäre unter dem neuen Modell Obamas nicht möglich gewesen. Insgesamt ist das Universalbankensystem aus meiner Sicht die bessere Lösung. Es ist dem Trennbanksystem überlegen. Obamas Ansatz hilft nicht weiter. Das heißt aber nicht, dass alles beim alten bleiben sollte. Man muss die Probleme nur anders angehen.

Veränderung ökonomischer Anreize

Den Eigenhandel der Banken sollte man nicht gänzlich verbieten oder ihn quantitativ begrenzen. Er hält die Finanzmärkte liquide, verringert die Marktschwankungen und wirkt insgesamt stabilisierend. Er darf nur nicht dazu führen, dass bei Fehlspekulationen die Existenz der gesamten Bank aufs Spiel gesetzt wird. Es wäre daher richtig, den Eigenhandel noch stärker mit Eigenkapital zu unterlegen.

Die Größe der Banken ist ein Thema. Je größer das Haus, umso größer das systemische Risiko, also der Zwang, es in einer Krise vor der Insolvenz zu retten. Das passt nicht in eine Wettbewerbswirtschaft. Also nur noch kleinere Banken? Sicher nicht. Die globale Wirtschaft kann heute nicht von kleinen Sparkassen finanziert werden. Statt an eine Entflechtung zu denken, sollte man die ökonomischen Anreize verändern. Man könnte zum Beispiel die Eigenkapitalanforderungen mit steigender Größe des Instituts erhöhen. Das wäre ein Gegengewicht zu den positiven Skalenerträgen und nimmt großen Instituten ihren Wettbewerbsvorteil. Damit würden auch die Systemrisiken verringert.

Für den Anleger

Die Befürchtungen der Märkte hinsichtlich einer Reform der Bankenstruktur gehen im Augenblick zu weit. Ich glaube nicht, dass die Zerschlagung der Universalbanken in den USA tatsächlich umgesetzt wird. Die Lobby der Wall Street wird so etwas verhindern. Die besseren Argumente sind auf Seiten der Universalbank. Die Diskussion wird aber noch eine Weile anhalten. Sie wird am Ende zu Lösungen führen, die für die Aktionäre nicht unbedingt positiv sind. Das beeinträchtigt die Aktienmärkte insgesamt, vor allem aber den Bankensektor. X

Telekomwerte unter Druck – Korrektur bringt Risiko

Für Fans der technischen Analyse beleuchten wir ab sofort monatlich einen via ETFs investierbaren Index. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem DJ Stoxx 600 Telecommunications.

Der Gesamtmarkt ist angeschlagen. Aus diesem Grund sollten Anleger Spekulationen auf fallende Kurse in Betracht ziehen. Aufgrund durchgeführter technischer Analysen wurden besonders angeschlagene Sektoren identifiziert und herausgefiltert, in diese sollten Anleger mittelfristig mit Short-ETFs investieren.

Aktuell sind aus technischer Sicht vor allem die europäischen Telekomwerte schwer angeschlagen. Der DJ Stoxx 600 Telecommunications Index mit den besonders hoch gewichteten Aktien von Vodafone, Telefonica und France Telecom ist zuletzt aus seinem Aufwärtstrend nach unten herausgefallen. Bereits zum Jahreswechsel waren die Titel auf die Verkaufslisten geraten, so konnte der Index den Aufwärtstrend nicht mehr halten.

Der Trendkanal hatte sich nach der beschleunigten Aufwärtsbewegung im Sommer 2009 etabliert (lila Kanal). Nach seinem Bruch bäumten sich die Kurse noch einmal auf, konnten den Trend aber nicht mehr zurückerobern und prallten nach unten ab. Dieser Pullback – die Rückbewegung der Aktien an die Ausbruchsformation – bestätigt das negative Bild für die europäischen Telekommunikationswerte. Aktuell prüft der Index bereits seine erste Unterstützung bei 250 Punkten, die den Absturz



Der Telekommunikations-Sektor sieht aus charttechnischer Sicht besonders anfällig aus. Mit einem Short-ETF können Anleger an weiter fallenden Kursen profitieren.

zumindest etwas bremsen konnte. Fällt diese Marke, dürfte der Index seinen nächsten Halt bei 240 Punkten testen. Dies ist für eingegangene Short-Positionen das erste Ziel. Auf diesem Niveau müssen Anleger das Verhalten des Index dann auch neu analysieren. Sollten diese Unterstützungen halten, kann sich das Bild wieder wandeln.

Bisher gibt es leider nur einen Short-ETF auf den europäischen Telekommunikations-Sektor aus dem Hause db x-trackers. X

Fazit:
Die letzte Woche hat gezeigt, dass der Markt verwundbar ist. Der Telekommunikations-Sektor sieht aus charttechnischer Sicht besonders anfällig aus. Anleger können mit einem Short-ETF von db x-trackers (ISIN: LU0322250126) auf weiter fallende Kurse spekulieren. Zur Absicherung vor hohen Verlusten bietet sich ein Stopp-Loss-Limit von 15 Prozent unterhalb des Einstiegskurses an.

Short- und Long-ETFs auf den DJ Stoxx 600 Telecommunication Index

Index	KAG	ISIN	VVG	Kurs	Spread	Volumen in Mio. EUR	DAS	Swap	FWHrg
SHORT - DJ EuroStoxx 600 Telecommunication	db x-trackers	LU0322250126	0,50 %	29,65	0,20 %	2,07	TH	Ja (bes.)	EUR
LONG - DJ EuroStoxx 600 Telecommunication	db x-trackers	LU0292104030	0,30 %	42,86	0,16 &	41,05	TH	Ja (bes.)	EUR

Quelle: www.extra-funds.de, Stand: 11.01.2010

Die Chartanalyse wird Ihnen von unserem Partner, der my-broker GmbH, präsentiert. Der Geschäftsführer Jürgen Nowacki ist zudem Gründungsmitglied des VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.) und Autor des Trading-Fachbuchs „Trading Welten“, erschienen im Finanzbuchverlag. Mehr Infos unter www.my-broker.de.



„Unser primäres Ziel ist es größere Verlustphasen zu vermeiden“

Markus Kaiser
Fondsmanager des ETF-Dachfonds
Veritas Investment

Der Dachfondsspezialist Veritas Investment Trust konnte im Jahr 2009 mit seinen ETF-Dachfonds sehr gute Ergebnisse erzielen. Extra im Gespräch mit Markus Kaiser, dem Geschäftsführer von Veritas.

Herr Kaiser, Ihr Flaggschiff der ETF-Dachfonds hat 2009 mit einem Plus von 18,7 Prozent abgeschlossen. Was war Ihr Erfolgsgeheimnis?

Das turbulente Börsenjahr 2008 entwickelte sich zu einer großen Bewährungsprobe für aktive Strategien. Gerade in schwierigen Zeiten besteht die Herausforderung darin, den Vermögenserhalt sicherzustellen. Dabei lautet unser Ansatz immer, über aktive Managementansätze Mehrwerte für unsere Kunden zu generieren. Doch der relative Vergleich steht nicht zwingend im Vordergrund, sondern das absolute Ergebnis zählt. Im Kalenderjahr 2009 wurde dann umso deutlicher, welchen wichtigen Beitrag modellbasierte Investmentansätze für den Anleger liefern können. Nur wenige Fondsmanager hatten bereits im März 2009 den Mut wieder verstärkt in Aktien zu investieren. Unser Trendphasenmodell lieferte jedoch zu diesem Zeitpunkt wieder positive Signale.

Der ETF-Portfolio Global konnte im gleichen Zeitraum 41,6 Prozent erwirtschaften. Spricht das nicht gegen aktives Management?

Nein, das spricht für ein extrem positives Aktienmarktumfeld in den vergangenen zehn Monaten. Im Unterschied zum ETF-Dachfonds ist der ETF-Portfolio Global immer zu 100 Prozent in den Aktienmärkten investiert. Der Fonds bietet Anlegern eine moderne Investmentlösung, die langfristig regelbasiert anpassungsfähig bleibt, da sich das starke Wirtschaftswachstum aufstrebender Länder und Regionen im Zeitverlauf auch in einem höheren Anteil am weltweiten Gross Domestic Product (GDP) und somit auch im Portfolio widerspiegeln wird.

Wie gehen Sie bei der Auswahl Ihrer Investments vor?

Der ETF-Dachfonds wird aktiv gemanagt. Dabei setzen wir ein computergestütztes Modell zur systematischen Selektion und Gewichtung der Kapitalmärkte ein. Das Ziel ist, mit einem aktiven Managementansatz langfristig Vorteile aus der flexiblen Vermögensverteilung und der Wahl der richtigen Investitionszeitpunkte zu erwirtschaften. Dabei kommen technische Indikatoren zum Einsatz, die auf quantitativer Basis zusammengeführt werden. Auf Basis dieser Trendanalysen

legen wir in der strategischen Komponente die prozentuale Aufteilung der Anlageklassen sowie die mittel- bis langfristige Regionalgewichtung fest. Dazu kommt eine taktische Komponente, mit der wir auf kurzfristige Marktbewegungen reagieren.

Kritiker sagen das Trendfolgesystem in schwierigen Märkten nicht funktionieren. Was können Sie dem entgegen?

Im Vergleich zu anderen Trendfolgesystemen, ist unser Trendphasenmodell darauf ausgerichtet, Trends zu selektieren, darüber hinaus aber auch Über- und Untertreibungen in den Kursentwicklungen zu identifizieren. Die primäre Zielsetzung ist größere Verlustphasen zu vermeiden und dazu ist es notwendig, den Signalen entsprechend, systematisch nach den Ergebnissen des Modells zu handeln. Nur so ist für den Investor auch eine Kontinuität in der Anlagestrategie zu gewährleisten.

Welche Punkte sollten Anleger bei der Wahl einzelner ETFs unbedingt berücksichtigen?

Durch die Vielzahl an Produkten und die steigende Komplexität innerhalb der Produkte wird es für den Laien immer schwieriger den Überblick zu behalten und die richtige Wahl zu treffen. Kriterien unserer Auswahl sind insbesondere die Handelbarkeit über mehrere Marketmaker und eine entsprechende Liquidität, ein ausreichendes Fondsvolumen sowie die Genauigkeit bei der Indexreplikation.

Worin stehen Herausforderungen für einen Fondsmanager im Jahr 2010?

Es ist davon auszugehen, dass es auch im Jahr 2010 zu starken Schwankungen an den Märkten kommen wird. Deswegen ist es umso wichtiger richtig aufgestellt zu sein und die nötige Flexibilität in der Steuerung der Asset Allokation, dabei vor allem hinsichtlich der Aktienquote mitzubringen. Unser quantitativer Ansatz unterstützt durch das Trendphasenmodell bietet uns damit auch weiterhin die ideale Grundlage für konsequente Marktentscheidungen. X

Auf Seite 16 finden Sie ausführliche Infos zu den Veritas-Fonds.

Vietnam – Nicht nur eine Reise wert

In Asien ist nicht nur China interessant. Eine der wachstumsstärksten Volkswirtschaften Südostasiens ist Vietnam. Und: Das Land steht erst am Anfang einer vielversprechenden Entwicklung.

Anleger kennen Vietnam meist nur aus dem Urlaub, denn wirtschaftlich spielt das Land für europäische Anleger nur eine untergeordnete Rolle. Die Marktkapitalisierung der Börse ist niedrig und schon geringe Investitionen führen zu hohen Ausschlägen an den lokalen Aktienmärkten. Dennoch zählt Vietnams Wirtschaft zu den am schnellsten wachsenden Nationen der Welt. Vietnams Wirtschaft wuchs im Jahr 2009 zwar langsamer als im Vorjahr, aber möglicherweise wird sich das im Jahr 2010 wieder ändern. Trotz geringerem Wirtschaftswachstum wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2009 um 5,3 Prozent auf 89 Milliarden US-Dollar. Vor allem die Sektoren Dienstleistungen und Industrie- und Bauwirtschaft konnten überdurchschnittlich wachsen. Diese Sektoren stellen zudem heute bereits 79 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung dar.

Gute Ausbildung

Ein Grund für das hohe Wirtschaftswachstum ist die ausgezeichnete Bildung der Vietnamesen. Die Alphabetisierungsrate von etwa 93 Prozent liegt höher als in Indien oder auch Pakistan. Die Englischkenntnisse liegen gemäß Umfragen auf einem ähnlich hohen Niveau wie in dem deutlich weiter fortgeschrittenen Taiwan. Das größte Problem Vietnams liegt in der geringen Zahl hoch qualifizierter Arbeitskräfte mit Universitätsabschluss. Doch ist die Förderung der Bildung zu einem erklärten Schwerpunktthema der Regierungspolitik geworden, weshalb Experten davon ausgehen, dass sich der Bildungsstand in den nächsten Jahren deutlich verbessern wird. Gleichzeitig wächst die Mittelschicht. Rund zehn Prozent, so die Angaben von Deutsche Bank Research, gehören dieser derzeit an. Die Vietnamesen seien zunehmend bereit, ihre Statussymbole



Für risikofreudige Anleger könnte sich ein Investment in Vietnam auszahlen.

offen zu zeigen und einen immer größeren Teil ihres Einkommens über den lebensnotwendigen Bedarf hinaus für Konsumgüter auszugeben.

Nur für risikofreudige Anleger

Das hohe Wirtschaftswachstum, die sich verbessernden Rahmenbedingungen und der positive Ausblick haben erneut das Augenmerk ausländischer Investoren auf Vietnams Börsen gezogen. Mit einem Plus von 28 Prozent in 2009 lag der Aktienmarkt aber dennoch nicht an der Spitze. Vietnam hat zwar gemeinsam mit China und Indien die Finanzkrise gut überstanden, dieses wurde aber im Fall Vietnams mit einer deutlichen Ausweitung der Geldmenge erkaufte (+38 Prozent ggü. Vorjahr). Diese enormen Mengen frischen Geldes müssen von der vietnamesischen Wirtschaft zunächst verdaut werden und schlagen sich deshalb erst einmal in einer hohen Inflationsrate nieder. Der IWF rechnet für Vietnam in 2010 mit einer Steigerungsrate von 10 Prozent.

Liquide investieren

Eine gute Möglichkeit, in den sonst schwer zugänglichen vietnamesischen Aktienmarkt zu investieren, ist der db x-trackers ETF auf den FTSE Vi-

etnam Index (ISIN: LU0322252924). Dieser bildet die Entwicklung von etwa 20 Unternehmen ab. Diese bieten Anlegern eine ausreichende Liquidität und decken den gesamten vietnamesischen Aktienmarkt ab. Der ETF kostet stattliche 0,85 Prozent pro Jahr, was aber aus unserer Sicht für diesen speziellen Markt vertretbar ist.

Fazit:

Mittelfristig ist Vietnam eines der interessantesten Schwellenländer. Die positive wirtschaftliche Entwicklung setzt sich unbeeinträchtigt fort. Zudem wird das Land früher oder später wieder in den Fokus internationaler Investoren rücken. Risikofreudige Anleger sollten erste Positionen aufbauen und die weitere wirtschaftliche Entwicklung beobachten. ✕

Factsheet: db x-trackers FTSE Vietnam

Index	FTSE Vietnam
Anbieter	db x-trackers
ISIN	LU0322252924
Total Expense Ratio	0,85 %
Kurs	31,00 Euro
Währung	USD
Ausschüttungsart	Thesaurierend
Indexabbildung	Swap (besichert)

Quelle: www.extra-funds.de, Stand: 26.01.2010

Profitieren mit exklusiven ETF-Handelssignalen

Zusammen mit unserem Partner Phylax Financial Innovations bieten wir ab sofort Handelssignale für die zehn wichtigsten Aktien- und Rohstoffmärkte. Die Signale werden in Indizes transparent umgesetzt.

Phylax Financial Innovations ist eine Alternative-Investment-Boutique mit Sitz in Frankfurt. Die Arbeit von Phylax Financial Innovations basiert auf dem Phylax Handelsalgorithmus, welcher Technologie, aktuelle Forschungsergebnisse, analytisches Wissen und Disziplin in systematischen Investmentlösungen vereint. Dazu kombiniert Phylax-Marktphasenanalyse, eine strikte Risikokontrolle und eine systematische Verlustvermeidung zum Erreichen zweier Ziele: **Kapitalerhalt** und **optimale Chancenausnutzung**.

Das Handelssystem

Die Aktien- und Rohstoffmärkte unterliegen mittel- bis langfristigen Zyklen. Basierend auf den Forschungsergebnissen der Behavioral Finance werden die Marktteilnehmer von Gefühlen wie Angst und Gier beeinflusst. Diese werden durch eine kontinuierliche Überwachung der Volatilität als „Angstindikator“ und der Liquidität als „Gierindikator“ gemessen. So spürt Phylax mittel- bis langfristige Zyklen in verschiedenen Märkten auf und berechnet daraus börsentäglich konkrete Handelssignale, die dann innerhalb der Phylax-Extra-Indizes umgesetzt werden.

Der Phylax-Handelsalgorithmus erkennt so bis zu 75 Prozent der schlechtesten Handelstage eines Jahres. Damit werden Verlustphasen vermieden. Umgekehrt erkennt das System bis zu 80 Prozent der besten Handelstage.

Jetzt die Signale bestellen!

Ab sofort können Sie für die weltweit 20 nicht wichtigsten Anlagemärkte tägliche Handelssignale erwerben. Die verfügbaren Angebote können Sie aus dem nebenstehenden Infokasten entnehmen. Als Abonnent erhalten Sie börsentäglich eine E-Mail mit einer aktuellen Statusmeldung zum jeweiligen Markt. Änderungen werden speziell für Sie gekennzeichnet. So können Sie ganz bequem Signalveränderungen nachvollziehen.

Vollständige Transparenz

Alle Handelssignale werden transparent in den Phylax-EXtra-Indizes abgebildet und monatlich im EXtra-Magazin veröffentlicht. Anhand der Wertentwicklung können Sie sich von der Qualität der Handelssignale überzeugen. In der Rückrechnung konnte die Aktienachstrategie seit 2000 eine jährliche Rendite von 19 Prozent*, die Rohstoffstrategie eine Rendite von 16,9 Prozent* pro Jahr erzielen. X



Bestellen Sie die Phylax-ETF-Handelssignale

Das ist im Paket enthalten:

- tägliche Handelssignale per E-Mail
- Signale für bis zu 20 Indizes
- konkrete ETF- oder ETC-Empfehlung
- Tracking der Signale in den Phylax-Extra-Indizes
- monatliches Indexreporting

Probeabo-Paket
Aktien oder Rohstoffe

3 Monate für 129 Euro

Jahresabo-Paket
Aktien oder Rohstoffe

12 Monate für 499 Euro

Kombipaket
Aktien und Rohstoffe

3 Monate für 199 Euro
12 Monate für 749 Euro

Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen MwSt. von derzeit 19 %.

Bestellungen und weitere Infos unter:
www.extra-funds.de/investieren

Fragen beantworten wir gerne:
phylax@extra-funds.de

Handelssignale: Aktienmärkte	
Index	Land
DAX	Deutschland
FTSE 100	Großbritannien
CAC 40	Frankreich
SMI	Schweiz
DJ Industrial Average	Amerika
Nikkei 225	Japan
Bovespa	Brasilien
MSCI Russland	Russland
Nifty	Indien
Hang Seng China Enterprise	China

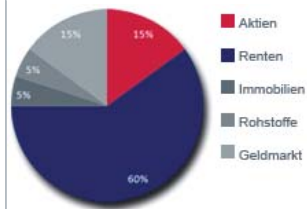
Handelssignale: Rohstoffe	
Index	Rohstoff
DJ-UBS Corn	Mais
DJ-UBS Soybeans	Sojabohnen
DJ-UBS Wheat	Weizen
DJ-UBS Gold	Gold
DJ-UBS Natural Gas	Erdgas
DJ-UBS Heating Oil	Heizöl
DJ-UBS Crude Oil	Rohöl
DJ-UBS Aluminium	Aluminium
DJ-UBS Copper	Kupfer
DJ-UBS Live Cattle	Lebendrind

* Quelle: Phylax Financial Innovations. Historische Betrachtungen stellen keine Garantie für die zukünftige Entwicklung dar.

ETF-Anlagestrategien

Seit Jahresbeginn führen wir fünf ETF-Anlagestrategien. Darunter drei ETF-Musterportfolios und zwei ETF-Handelsstrategien auf der Basis von technischen Handelssignalen.

ETF-Musterportfolio – Defensiv



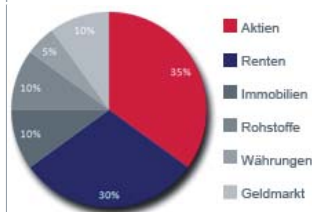
Das **Defensiv-Portfolio** zeichnet sich durch einen hohen Rentenanteil von 60 Prozent aus. Die Aktienquote beträgt 15 Prozent und wird in Europa und in den USA investiert. 5 Prozent gehen in Rohstoffe und Immobilien-ETFs. Zur Stabilisierung des Depots werden 15 Prozent Geldmarkt-ETFs beigegeben. Das Depot wird jährlich auf diese Ausgangsgewichtung zurückgesetzt. Die Kostenquote des Portfolios beträgt 0,22 Prozent.

Aktuelle Wertentwicklung:

- 0,57 %

(seit 30.12.2009)

ETF-Musterportfolio – Balance



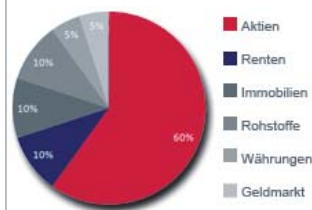
Beim **Balance-Portfolio** wird auf eine ausgewogene Aufteilung des Vermögens geachtet. Der Rentenanteil beträgt 30 Prozent. Die Aktienquote ist bei 35 Prozent festgeschrieben. Jeweils mit 10 Prozent wird in den Bereich Rohstoffe und Immobilien-ETFs investiert. Stabilität bringen eine 5-Prozent Gewichtung im Bereich der Devisen-ETFs und ein 10-Prozent-Anteil von Geldmarkt-ETFs. Kostenquote: 0,34 Prozent.

Aktuelle Wertentwicklung:

- 1,44 %

(seit 30.12.2009)

ETF-Musterportfolio – Wachstum



Das **Wachstums-Portfolio** zeichnet sich durch einen hohen Aktienanteil von 60 Prozent aus. Diese werden in die wichtigen Regionen Europa, Asien, Japan, USA und Emerging Markets investiert. Der Renten-Anteil fällt mit 10 Prozent gering aus. In Rohstoffe und Immobilien-ETFs werden je 10 Prozent investiert. Der Geldmarkt macht mit 5 Prozent den geringsten Anteil aus. Kostenquote: 0,43 Prozent.

Aktuelle Wertentwicklung:

- 2,05 %

(seit 30.12.2009)

Ausführliche Informationen zu den ETF-Musterportfolios finden Sie unter: www.extra-funds.de/investieren

Mit den Handelssignalen von Phylax Financial Innovations erhalten Sie täglich Handlungsempfehlungen für die wichtigsten Aktien- und Rohstoffmärkte. Die Handelssignale werden in den Phylax-EXtra-Indizes transparent abgebildet.

Phylax EXtra Aktien Index

Der Index setzt sich aus maximal zehn ETFs der wichtigsten Anlageregionen zusammen. Die Kauf- und Verkaufsentscheidung wird anhand der Phylax-Handelssignale getroffen. Der Index spiegelt die Performance der umgesetzten Handelssignale wider.

Aktuelle Wertentwicklung:

- 1,18 %

(seit 30.12.2009)



Phylax Financial Innovations



Wenn Sie wissen möchten, welche Transaktionen wir in den Phylax-Indizes tätigen, können Sie die kostenpflichtigen ETF-Handelssignale bestellen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der vorherigen Seite.

Unser Partner im Bereich Handelssignale ist die Phylax Financial Innovations mit Sitz in Frankfurt.

Mehr Informationen zu Phylax finden Sie unter www.phylax.com.

Phylax EXtra Rohstoff Index

Der Index setzt sich aus zehn ETCs der wichtigsten Rohstoffarten zusammen. Die Kauf- und Verkaufsentscheidung wird anhand der Phylax-Handelssignale getroffen. Der Index spiegelt die Performance der umgesetzten Handelssignale wider.

Aktuelle Wertentwicklung:

- 3,04 %

(seit 30.12.2009)

Mehr Informationen unter www.extra-funds.de/investieren

Zehn Mythen über Exchange Traded Funds

Immer wieder werden wir auf Veranstaltungen oder in Leserbriefen zum Thema ETFs befragt. Heute möchten wir mit zehn Mythen über Exchange Traded Funds auf die wichtigsten Fragen eingehen.

Die Abkürzung ETF steht bekanntlich für Exchange Traded Funds. Einige Anbieter verwenden die Abkürzung aber auch für einfach, transparent und flexibel. Trotz der einfachen Struktur von Indexfonds gibt es bei einer Investition einiges zu beachten. Im Folgenden möchten wir die zehn größten Mythen über ETFs besprechen.

Mythos 1: ETFs bieten Steuervorteile gegenüber anderen Kapitalanlagen

Diese Aussage ist leider falsch. Bei ETFs werden Dividenden, Zinsen und Veräußerungsgewinne wie bei fast allen Kapitalanlagen seit Anfang 2009 mit dem Abgeltungssteuersatz von 25 Prozent plus Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer versteuert. Investoren mit einem niedrigeren persönlichen Steuersatz haben die Möglichkeit, zu viel gezahlte Steuern im Rahmen der Einkommensteuererklärung wieder zurückzuholen. Für Indexfonds, die in 2008 oder früher gekauft wurden, gilt Bestandsschutz. Das bedeutet, dass Veräußerungsgewinne dann nicht der Abgeltungssteuer unterliegen.

Mythos 2: ETFs sind nur für langfristige Buy-and-hold-Investoren sinnvoll

Wahrscheinlich traf diese Aussage noch bis vor einiger Zeit auf ein Gros der ETF-Anleger zu. Gerade für eine langfristige Buy-and-hold-Strategie eignen sich ETFs optimal, da sie ganze Indizes kostengünstig und transparent abbilden. ETFs bieten aber bedeutend mehr und sind auch für die Erreichung kurzfristiger Renditeziele sehr geeignet. Anleger, die den DAX abbilden wollen, haben beispielsweise die Möglichkeit, mit Short-ETFs (z.B. der Short-DAX-ETF von db x-trackers, ISIN: LU0292106241) auf einen Marktrückgang zu setzen, oder sie können



Der Kostenvorteil von ETFs zahlt sich vor allem bei langfristigen Anlagen aus.

mit Leveraged-ETFs überproportional an der Indexentwicklung teilhaben. Dass ETFs aktiv gehandelt werden, belegt auch eine andere Kennzahl. So lag die Turn-over-Rate beim iShares Emerging Markets ETF knapp 10 Prozent am Tag, das heißt statistisch gesehen wechseln 10 Prozent der Anteile des ETFs jeden Tag den Besitzer.

Mythos 3: ETFs sind nur für schnelles Investieren geeignet

Auch diese Annahme über ETFs gibt es. Begründet wird diese damit, dass ETFs von Spekulanten dazu verwendet werden, schnell und günstig an kurzfristigen Trends teilhaben zu können, langfristig seien aber häufig aktiv gemanagte Fonds überlegen. Dies ist so nicht richtig. Inzwischen wurde mehrfach wissenschaftlich erwiesen, dass weniger als die Hälfte der aktiv gemanagten Fonds kurz- und langfristig ihre Benchmark schlagen. Dies liegt unter anderem an den zum Teil sehr hohen Verwaltungsvergütungen bei aktiv gemanagten Fonds.

Mythos 4: Der Kostenvorteil von ETFs ist marginal

Die Kosten von Indexfonds liegen je nach Anlageklasse zwischen 0,1 und 0,5 Prozent. Bei aktiven Fonds liegen die Kosten zwischen 1,5 und 2,0 Pro-

zent. Lassen Sie uns davon ausgehen, dass wir einen ETF mit 0,2 Prozent Kostenquote und einen aktiv gemanagten Fonds mit einer Kostenquote von 1 Prozent miteinander vergleichen. Wir gehen davon aus, dass beide Fonds vor Kosten die gleiche Performance erzielen (im Hinterkopf behalten wir, dass meistens ETFs die bessere Performance liefern). Nach Kosten sieht die Sache ganz anders aus, vor allem über einen langen Zeitraum. Nach 30 Jahren bei einer jährlichen Rendite von 5 Prozent hat das ETF-Portfolio knapp 400 Prozent zugelegt, das aktive Portfolio aufgrund der hohen Kostenquote jedoch nur um 325 Prozent. Bei höheren erwarteten Renditen verstärkt sich dieser Effekt noch dramatischer.

Mythos 5: Anleger sollten auf Leveraged-ETFs verzichten

In den letzten Monaten war viel Kritisches über Leveraged-ETFs zu lesen. Diese Hebel-ETFs sind neu auf dem Markt (z.B. der Lyxor-ETF LevDAX, ISIN: LU0252634307) und werden von Anlegern häufig nicht richtig verstanden. Deshalb gab es viel Unmut und Kritik über diese Art der Indexfonds. Das Problem an Leveraged-ETFs ist, dass Anleger nicht das bekommen, was sie erwarten. Sie sehen nach

... weiter auf Seite 12

... Fortsetzung von Seite 11

einem Jahr in das Depot und wundern sich, dass ihr Leveraged-ETF mit Hebel 2 weit weniger als versprochen zugelegt hat. Dies liegt daran, dass gehebelte ETFs nur die jeweilige Tagesperformance mit Hebel abbilden. Bei längeren Zeiträumen führt dies dazu, dass sich der Hebel-ETF von der erwarteten Faktor-2-Entwicklung entkoppelt. Dazu ein extremes Beispiel: Der DAX verliert an einem Tag 20 Prozent und gewinnt am nächsten Tag wieder 25 Prozent. Nach zwei Tagen steht der Index also wieder auf dem selben Niveau wie zu Beginn der Betrachtung. Der Leveraged-ETF mit Hebel 2 verliert am ersten Tag 40 Prozent an Wert (2x 20 Prozent), z.B. von 100 Euro auf 60 Euro und gewinnt am zweiten Tag 50 Prozent (2x 25 Prozent), also von 60 Euro auf 90 Euro. Obwohl der Index wieder auf dem Ausgangsniveau notiert, liegt der Hebel-ETF um 10 Prozent unter dem Stand von vor 2 Tagen.

Mythos 6: Rohstoff-ETFs bilden aktuelle Marktpreise der Rohstoffe ab

Rohstoff-ETFs bieten einen einfachen Zugang zum Rohstoffmarkt. Viele Anleger glauben aber, dass Rohstoff-ETFs/ETCs die Entwicklung der Marktpreise eins zu eins abbilden. Dies ist aber falsch und liegt an der Struktur der meisten ETFs/ETCs. Diese ETFs/ETCs investieren, aufgrund der hohen Lagerkosten für viele Rohstoffe, nicht in den physischen Rohstoff, sondern versuchen die Entwicklung mittels der verfügbaren Futures abzubilden. Wird ein Futures-Kontrakt fällig, muss er in den nächsten Kontrakt „gerollt“ werden. Dieses Vorgehen kann zu Rollgewinnen, aber auch zu Rollverlusten führen.

Mythos 7: ETFs bilden einen Index exakt nach

Anleger glauben, dass ETFs immer die

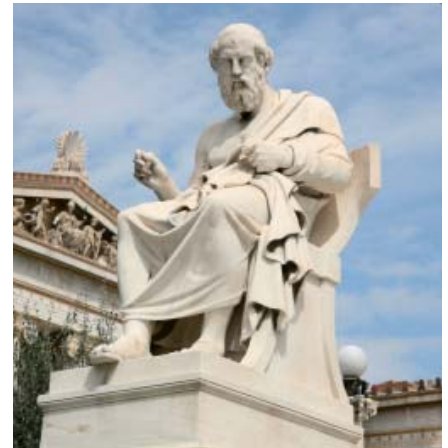
entsprechenden Positionen des zugrunde liegenden Index in ihrem Portfolio halten. Dies stimmt aber häufig nicht. Viele ETFs bilden den Index mittels Swaps oder einer optimierten Aktienauswahl ab. Bei Swap-ETFs sind im ETF-Portfolio verschiedene Aktien enthalten. Mittels des Swap-Partners wird die Performance dieser im ETF gehaltenen Positionen gegen die des entsprechenden Index getauscht. Eine optimierte Aktienauswahl wird bei Indizes mit einer großen Anzahl von Indexbestandteilen verwendet (z.B. den MSCI World Index). Positionen mit einer geringen Gewichtung im Index werden dabei nicht berücksichtigt, da diese sowieso keinen Einfluss auf die Indexentwicklung haben.

Mythos 8: Die hohe Liquidität von ETFs macht Limit-Orders überflüssig

Richtig ist, dass viele ETFs, vor allem auf die großen Standardindizes, eine hohe Liquidität aufweisen. Teilweise bieten die Börsen deshalb schon einen ETF-Handel ganz ohne Spread an (z.B. die Börse Stuttgart). Limit-Orders sind aber dennoch nicht überflüssig. Gerade wenn man außerhalb der lokalen Handelszeiten oder abends handelt, sollte man unbedingt Limits setzen. Zudem gibt es mittlerweile viele ETFs auf Nischenmärkte, bei denen das Handelsvolumen eher gering ist. Dort sind Limits auch grundsätzlich immer zu empfehlen.

Mythos 9: ETFs werden aktiv gemanagte Fonds in Zukunft komplett ersetzen

Analysten erwarten, dass das Wachstum der ETF-Branche auch in Zukunft weitergehen wird. Die Wachstumsraten werden aber über die Zeit mit Sicherheit geringer ausfallen. Zudem haben aktiv gemanagte Fonds definitiv eine Daseinsberechtigung. Sie bieten Anlegern eine passgenaue Anlagestrategie, wo ETFs nicht passend sind. Zusätzlich wird es immer Fondsmanager geben, die ihre Benchmark schla-



Trotz der hohen Liquidität von Exchange Traded Funds sollten Anleger bei einer Ordererteilung immer ein Limit setzen.

gen und damit attraktiv für Investoren sind. Insgesamt betrachtet werden aktiv gemanagte Fonds noch eine lange Zeit eine dominierende Rolle spielen, aber der Markt verschiebt sich spürbar Schritt für Schritt.

Mythos 10: ETFs und aktives Management passen nicht zusammen

Viele von ETFs begeisterte Marktteilnehmer meinen, dass ETFs strikt passive Indexkonzepte abbilden sollten. Das lässt sich auch daran feststellen, dass die meisten Assets in die bekannten großen Indizes investiert werden. Aktive Indexkonzepte werden nur als Beimischung angesehen. Es gibt aber auch immer mehr „aktive“ Indexkonzepte, die quantitative Ansätze verwenden und damit die Indexzusammensetzung festlegen. Dazu zählt beispielsweise die Familie der RAFI-Indizes, bei denen die Indexbestandteile nach fundamentalen Kriterien und nicht nach Marktkapitalisierung gewichtet werden.

Fazit:

Sie sehen, für jeden Kritikpunkt an ETFs gibt es eine gegensätzliche Meinung. Wichtig ist, dass Anleger sich intensiv mit der Funktion von ETFs auseinandersetzen. So können Fehler oder Missverständnisse bereits im Vorfeld vermieden werden. ✕

Die EXtra-Magazin-ETF-Datenbank

Ab sofort finden Sie in jeder Ausgabe die Top-50-ETF-Liste der Redaktion. Profis können die gesamte ETF-Datenbank unter <http://www.extra-funds.de/tools/etf-datenbank.html> finden.

Türkei und Russland holen auf

Im Januar konnten vor allem die osteuropäischen Börsen zulegen. Neben der Türkei und Russland waren auch die ehemaligen Ostblockstaaten (CECE-Index) gefragt.

Top-5-ETFs im Januar			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
DJ Turkey Titans 20	LYX	FR0010326256	9,34 %
S&P Listed Private Equity	BGI	DE000A0MSAF4	8,61 %
DAXGlobal Russia	ABN	LU0269999958	8,28 %
MSCI Turkey	BGI	DE000A0LGQN1	7,80 %
CECE	LYX	FR0010204073	7,34 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 25.01.2010

Griechenland weiter unter Druck

Die Bonitätsschwierigkeiten des griechischen Staates sorgen weiter für Wirbel. Auch einige Sektoren kamen in den letzten Wochen verstärkt unter Druck.

Flop-5-ETFs im Januar			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
MSCI Latin America	BGI	DE000A0NA0K7	-7,93 %
MSCI Greece	LYX	FR0010405431	-7,56 %
DJ STOXX Telecommunication	BGI	DE0006289317	-6,65 %
DJ STOXX 600 Chemicals	BGI	DE0006344732	-6,31 %
World Alternative Energy	LYX	FR0010524777	-6,00 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 25.01.2010

Rohstoffmärkte 2009

Nicht jedes Rohstoffsegment konnte in 2009 hohe Renditen erwirtschaften. Ein Überblick über die Rohstoffmärkte 2009.

Wie haben sich die Rohstoffmärkte in 2009 entwickelt?			
Rohstoff	Zu-/Abfluss	ISIN	KAG
Industriemetalle	60,80 %	DE000A0KRKG7	ETFS
Edelmetalle	14,91 %	DE000A0KRKK9	ETFS
Agrarrohstoffe	- 6,48 %	DE000A0KRKB8	ETFS
Energie	- 10,94 %	DE000A0KRKD4	ETFS
Nutzvieh	- 15,90 %	DE000A0KRKH5	ETFS
Alle Rohstoffe	+ 7,36 %	DE000A0KRKC6	ETFS

Quelle: www.extra-funds.de / tools / top-flop

ETF-Trend

db x-trackers führt die Rangliste an. Vor allem der Rohstoff-ETF auf den DBLCI-OY Balanced Index war gefragt.

EXtra-Magazin – Most wanted (Quelle: www.extra-funds.de/tools)		
Index	KAG	ISIN
DBLCI- OY Balanced	db x-trackers	LU0292106167
MSCI Emerging Markets	db x-trackers	LU0292107645
FTSE Vietnam	db x-trackers	LU0322252924
iBoxx € Liquid Ger. Covered Div	ETFlab	DE000ETFL359
DAX Index	iShares	DE0005933931
Currency Returns	db x-trackers	LU0328474472
MSCI Emerging Markets	iShares	DE000A0YBR04
FTSE/NAREIT Global Property	iShares	DE000A0LGQL5
Bovespa Index	Lyxor	FR0010408799
iBoxx € Liquid Corporates	iShares	DE0002511243

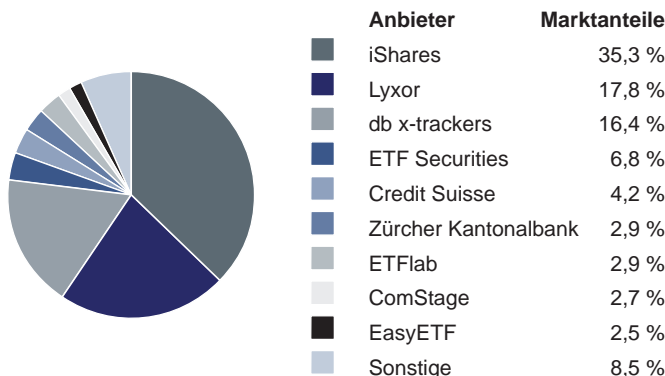
Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 25.01.2010

Neuemissionen im Januar

ETF-Neuemissionen seit der letzten Ausgabe			
Index	KAG	ISIN	VVG
iBoxx € Liquid Sov. Diversified 3m-1y	ComStage	LU0444605728	0,12 %
iBoxx € Sov. Germany Capped 3m-2	ComStage	LU0444606700	0,12 %
iBoxx EUR Germany Index	db x-trackers	LU0468896575	0,15 %
iBoxx EUR Germany 1-3 Index	db x-trackers	LU0468897110	0,15 %
iBoxx EUR Germany Covered	ETFlab	DE000ETFL359	0,09 %
MSCI Canada I	UBS	LU0446734955	0,28 %
MSCI EMU I	UBS	LU0446735093	0,18 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 21.01.2010

Marktanteile der ETF-Anbieter in Europa



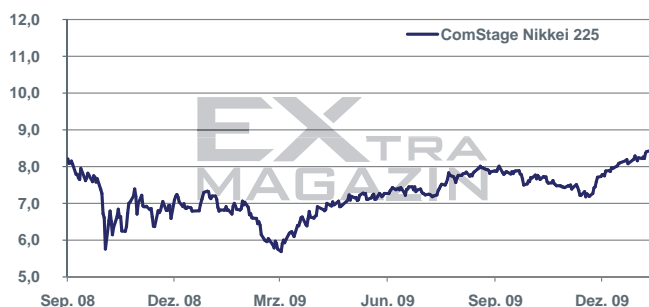
Quelle: Deutsche Bank, ETPs & ETFs: 2009 Market Review & 2010 Outlook

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Ge-bühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	Swap	FWhrng	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD	Scope Rating
Region Europa														
DJ STOXX 50	BGI	IE0008470928	0,35 %	25,23	0,00 %	799,79	AS	-	EUR	21,51	4,21	-1,94	-1,94	★★★★
DJ EURO STOXX 50	LYX	FR0007054358	0,25 %	28,52	0,00 %	4950,75	AS	S	EUR	21,76	4,37	-4,26	-4,39	★★★★
DJ EURO STOXX 50	BGI	DE0005933956	0,15 %	26,68	0,00 %	4269,20	AS	-	EUR	21,76	4,37	-3,92	-4,49	★★★★
DJ STOXX 600	BGI	DE0002635307	0,19 %	25,2	0,00 %	902,71	AS	-	EUR	54,92	3,71	-0,90	-0,90	★★★★
DJ EURO STOXX Select Div 30	BGI	DE0002635281	0,30 %	17,41	0,06 %	356,32	AS	-	EUR	20,76	4,32	0,35	-0,23	★★★★
MSCI Europe	DBX	LU0274209237	0,30 %	29,78	0,10 %	951,73	TH	S	USD	47,94	3,80	-0,77	-1,19	★★★★
MSCI EM Eastern Europe	BGI	DE000A0HGZV3	0,75 %	21,05	0,96 %	185,50	AS	-	USD	20,63	2,40	5,35	5,35	★★★

Japan kämpft mit hoher Verschuldung

Die zuletzt gute Entwicklung des japanischen Aktienmarktes ist nach Einschätzung von Experten nur von kurzer Dauer. Daher raten Analysten aufgrund des stetig wachsenden Haushaltsdefizits zur Vorsicht. Der Schuldenabbau hat zudem derzeit für die japanische Regierung keine Priorität. So ist es kein Wunder, dass für Japans Wirtschaft in 2010 nur ein Wachstum von 0,4 Prozent erwartet wird. Zum Vergleich: Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,4 Prozent und in den USA von 2,9 Prozent erwartet. Anleger sollten daher die Entwicklung des Nikkei 225 Index genau beobachten.



ISIN: LU0378453376 KAG: ComStage Kurs: 8,38 Euro

Besser im Detail. Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis. **BOERSE** Stuttgart

Europa-Länder

DAX	BGI	DE0005933931	0,15 %	52,68	0,00 %	2645,81	TH	-	EUR	57,60	3,65	-4,63	-4,92	★★★★★
CAC 40	DBX	LU0322250985	0,20 %	39	0,10 %	33,16	AS	S	EUR	16,21	4,05	-2,21	-2,82	
FTSE 100	DBX	LU0292097234	0,30 %	6,24	0,15 %	288,16	AS	S	GBP	55,78	3,82	1,61	1,30	★★★★
DJ Russia Titans 10	LYX	FR0010326140	0,65 %	27,2	0,30 %	513,61	AS	S	USD	-	-	4,35	6,26	
SMI	DBX	LU0274221281	0,30 %	44,58	0,09 %	180,57	AS	S	CHF	38,77	3,30	0,02	0,18	★★★★
DJ Turkey Titans 20	LYX	FR0010326256	0,65 %	44,36	0,98 %	181,59	AS	S	TRY	-	-	9,34	7,72	

Region Asien

MSCI Far East ex-Japan	BGI	DE000A0HGZS9	0,74 %	27,15	0,63 %	1260,69	AS	-	USD	24,69	2,78	1,34	-0,55	★★★
MSCI Emerging Markets Asia	DBX	LU0292107991	0,65 %	22,79	0,35 %	430,25	TH	S	USD	25,87	2,45	1,43	-0,35	
MSCI Asia-Pacific ex-Japan	LYX	FR0010312124	0,65 %	28,9	1,15 %	516,16	AS	S	USD	29,71	2,95	0,91	-0,48	
DJ Asia Pacific Select Div 30	BGI	DE000A0H0744	0,30 %	22,46	0,27 %	57,27	AS	-	EUR			3,27	0,94	

Länder Asien

MSCI Japan	BGI	DE000A0DPMW9	0,59 %	7,29	0,14 %	1322,40	AS	-	USD		1,66	5,07	6,77	
Nikkei 225	COM	LU0378453376	0,45 %	8,38	0,11 %	50,29	TH	S	JPY		1,51	3,47	3,85	★★★
FTSE/Xinhua China 25	BGI	DE000A0DPMY5	0,74 %	80,5	0,92 %	747,72	AS	-	USD			-2,56	-3,30	
HSCEI	LYX	FR0010204081	0,65 %	107,99	0,55 %	828,00	AS	S	HKD	18,95	3,29	-4,46	-4,14	
MSCI India	LYX	FR0010361683	0,85 %	10,5	0,29 %	934,14	AS	S	USD	26,31	1,07	1,55	-0,57	★★★

Region Amerika

MSCI USA	DBX	LU0274210672	0,30 %	18,21	0,22 %	1099,33	TH	S	USD	17,05	2,03	0,00	-0,38	
S&P 500	BGI	DE0002643889	0,40 %	7,77	0,04 %	4720,28	AS	-	USD	18,92	2,07	-0,15	-0,38	
NASDAQ 100	BGI	DE000A0F5UF5	0,30 %	12,76	0,08 %	194,69	AS	-	USD	24,79	0,67	-0,78	-1,84	★★★★

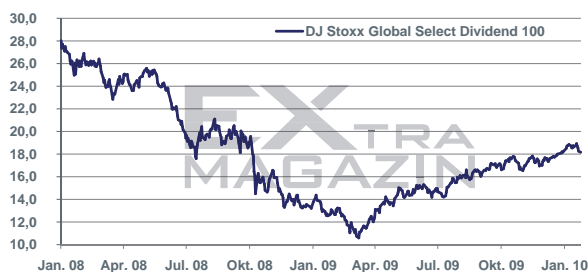
Die gesamte ETF-Tabelle finden Sie unter: <http://www.extra-funds.de/etf-datenbank.html>.

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Ge- bühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	Swap	FWHrg	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD	Scope Rating
Region Lateinamerika														
MSCI Brazil	BGI	DE000A0HG2M1	0,74 %	39,42	0,51 %	722,90	AS	-	USD	17,88	2,74	-1,10	-3,87	★★★
MSCI Latin America	DBX	LU0292108619	0,65 %	39,81	0,00 %	252,95	TH	S	USD	18,78	2,72	-0,95	-2,93	
Region Welt														
MSCI World	DBX	LU0274208692	0,45 %	19,43	0,15 %	1417,40	TH	S	USD	28,81	2,66	0,31	0,15	
MSCI World	BGI	DE000A0HGZR1	0,50 %	17,53	0,06 %	2091,96	AS	-	USD	28,81	2,66	0,40	0,23	
DJ STOXX GI Select Div. 100	DBX	LU0292096186	0,50 %	17,97	0,16 %	173,41	AS	S	EUR			1,61	0,60	
Region Emerging Markets														
MSCI Emerging Markets	DBX	LU0292107645	0,65 %	25,07	0,24 %	2554,49	TH	S	USD	22,66	2,56	1,33	-0,32	

Globale Aktien mit hoher Dividendenrendite

Der DJ STOXX Global Select Dividend 100 Index vereint weltweit die Aktien mit der höchsten Dividendenrendite. Aktuell zahlen die im Index enthaltenen Unternehmen eine Dividendenrendite von knapp 4 Prozent pro Jahr. Das ist oft mehr als die Rendite der Unternehmensanleihen dieser Unternehmen. Anleger sollten in den nächsten Monaten auf die hohe Substanz dieser Aktien setzen. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten werden oft Value-Aktien bevorzugt.



ISIN: LU0292096186 KAG: db x-trackers Kurs: 17,97 Euro

Besser im Detail. Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis. **BOERSE Stuttgart**

Immobilien

FTSE EPRA/NAREIT Eurozone	AXA	LU0192223062	0,45 %	157,93	1,65 %	178,57	AS	-	EUR		5,55	1,63	0,48	
FTSE EPRA/NAREIT Asia Property	BGI	DE000A0LGQJ9	0,59 %	14,84	0,41 %	124,66	AS	-	USD			0,88	-0,67	
FTSE EPRA/NAREIT Dev Prop.	BGI	DE000A0LGQL5	0,59 %	11,37	0,18 %	254,69	AS	-	USD			-0,61	-1,90	
FTSE EPRA/NAREIT US Property	BGI	DE000A0LGQK7	0,40 %	10,36	0,19 %	113,96	AS	-	USD			-3,36	-4,16	

Renten

EuroMTS 1-3Y	LYX	FR0010222224	0,17 %	116,47	0,00 %	960,71	TH	S	EUR			0,00	0,12	★★★★★
EuroMTS 3-5Y	LYX	FR0010037234	0,17 %	127,42	0,09 %	1114,75	TH	S	EUR			0,13	0,37	★★★★★
EuroMTS 5-7Y	LYX	FR0010411413	0,17 %	119,64	0,12 %	634,09	TH	S	EUR			0,23	0,43	★★★★★
eb.rexx Jumbo Pfandbriefe	BGI	DE0002635265	0,09 %	107,57	0,11 %	1271,15	AS	-	EUR			0,48	0,85	
iBoxx EUR Liquid Corporates	BGI	DE0002511243	0,20 %	120,85	0,06 %	3262,68	AS	-	EUR			0,00	0,57	
EM Liquid Eurobond	DBX	LU0321462953	0,55 %	222,03	0,72 %	102,31	TH	S	EUR			0,73	0,33	★★★

Geldmarkt

EONIA Total Return	DBX	LU0290358497	0,15 %	138,23	0,00 %	1617,00	TH	S	EUR			0,01	0,01	★★★★★
SONIA Total Return	DBX	LU0321464652	0,15 %	210,46	0,37 %	14,51	TH	S	GBP			2,39	3,06	★★★★
FED Funds Effective Rate	COM	LU0378437767	0,10 %	70,64	0,25 %	63,58	TH	S	USD			0,96	1,07	★★★★★

Rohstoffe

Liquid Commodity Opt. Yield Bal.	DBX	LU0292106167	0,55 %	28,7	0,60 %	863,65	TH	S	EUR			-2,31	-4,37	★★★★
DJ-UBS Commodity	BGI	DE000A0H0728	0,45 %	25,59	0,78 %	298,36	TH	S	EUR					
Reuters/Jefferies CRB	LYX	FR0010270033	0,35 %	18,85	0,16 %	598,49	-	S	USD			-0,26	-1,41	
Gold (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0LP781	0,39 %	75,67	0,08 %	3.472,00	TH	ETC	USD			1,45	1,71	
Silber (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0N62F2	0,49 %	11,80	0,08 %	372,83	TH	ETC	USD			0,00	1,03	
Brent-Öl (ICE Brent Future)	ETFS	DE000A0KRKM5	0,49 %	30,29	0,17 %	288,26	TH	ETC	USD			-1,78	-5,25	

Quelle: www.extra-funds.de 25.01.2010. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Kurse stammen von der Börse Stuttgart. Eine vollständige Legende finden Sie auf Seite 21.


Die gesamte ETF-Tabelle finden Sie unter: <http://www.extra-funds.de/etf-datenbank.html>.

ETF-Anlagelösungen

Inzwischen gibt es viele Fondskonzepte, die vor allem Exchange Traded Funds einsetzen. Anleger, die nicht auf einzelne ETFs setzen möchten, finden hier interessante Anlagekonzepte.

ETF-Anlagelösungen										
Fondsname	Berater	Strategie	ISIN	Kurs	Kosten p.a.	Perf. Fee	FWHrg	Vol. / Mio. EUR	% 1 Mo-nat	% YTD
Aktiv Trend Global AMI	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0NGJ51	106,46	1,60 %	-	EUR	22,15	2,04 %	2,47 %
ARERO	Prof. Weber GmbH	passiv gemanagt	LU0360863863	123,33	0,45 %	-	EUR	40,00	2,39 %	-1,11 %
ARTUS Europa Core Satelliten	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE000A0M2H13	43,80	1,80 %	-	EUR	10,00	-4,53 %	-5,37 %
ARTUS Global Selection	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE000A0M2H05	43,42	1,80 %	-	EUR	9,00	-2,09 %	-4,02 %
<i>i</i> ARTUS Welt Core Satelliten	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE0005321434	40,59	1,80 %	-	EUR	9,00	-3,47 %	-5,46 %
BV Global Balance	BV & P Vermögen	aktiv gemanagt	LU0359152575	93,68	1,25 %	-	EUR	22,87	1,43 %	-1,58 %
<i>i</i> dbx Portfolio Total Return	db x-trackers	passiv gemanagt	LU0397221945	126,84	0,72 %	-	EUR	60,19		
DSC Constant Profit Global	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0M13T8	109,19	2,00 %	-	EUR	29,00	2,77 %	3,11 %
ETF-Dachfonds (P)	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561674	12,57	1,50 %	15 % (HR)	EUR	128,00	3,68 %	-2,08 %
ETF-Dachfonds Aktien	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561682	11,20	1,50 %	15 % (HR)	EUR	3,00	4,33 %	-1,53 %
ETF-Dachfonds Renten	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561690	10,63	0,75 %	15 % (HR)	EUR	4,00	-0,56 %	1,24 %
ETF-Musterportfolio Balance	EXtra-Magazin	passiv	-	-	0,34 %	-	EUR	-	-0,57 %	-0,57 %
ETF-Musterportfolio Defensiv	EXtra-Magazin	passiv	-	-	0,22 %	-	EUR	-	-1,44 %	-1,44 %
ETF-Musterportfolio Wachstum	EXtra-Magazin	passiv	-	-	0,43 %	-	EUR	-	-2,05 %	-2,05 %
ETF-Portfolio Global	Veritas	Weltportfolio (BIP)	DE000A0MKQK	9,38	0,89 %	-	EUR	12,20	4,54 %	-1,40 %
Exchange Strategie Balance	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UF4	96,21	1,35 %	15 % (HR)	EUR	5,62	-0,10 %	-0,09 %
Exchange Strategie Defensiv	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UE7	98,26	0,95 %	15 % (HR)	EUR	1,25	-0,07 %	-0,07 %
IndexTrend Europa Control	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDC7	100,87	0,60 %	5%	EUR	2,00	0,57 %	1,02 %
IndexTrend Europa Dynamic	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDB9	111,94	1,20 %	15%	EUR	13,50	3,15 %	-1,38 %
Pellucia Multi Asset Funds	Vermögens-Manufaktur	Trendfolge	LU0332907996	83,63	1,00 %	10 % (HW)	EUR	6,00	1,04 %	-2,13 %

Quelle: www.extra-funds.de, Stand 25.01.2010. Alle Angaben ohne Gewähr.

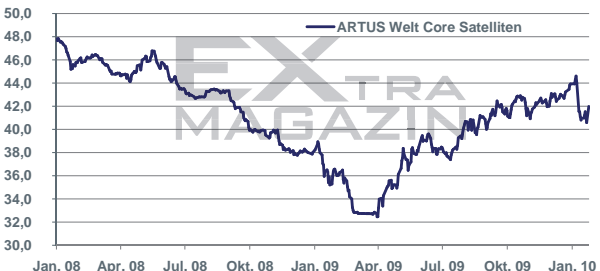



DR. SEIBOLD
A Pioneer Wealth Management Center

Mangfallstr. 3
83703 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022 / 18708-0
Fax: 08022 / 18708-20
www.dsc-teg.de
info@dsc-teg.de

ARTUS Welt Core Satelliten

Der Fonds ist ein flexibler vermögensverwaltender Fonds, der mittels eines Trendfolgeansatzes weltweit in ETFs in Aktien und Rohstoffe investiert. Zum Risikomanagement wird mit Stopp-Limits auf Wochenschlussbasis gearbeitet. Der Investitionsgrad liegt aktuell bei etwa 80 Prozent. Derzeit befindet sich eine Reihe der beobachteten Indizes 3 bis 4 Prozent vom Stopp entfernt. Bei Verletzung erfolgen der Verkauf und die Anlage in Geldmarkt-ETFs.



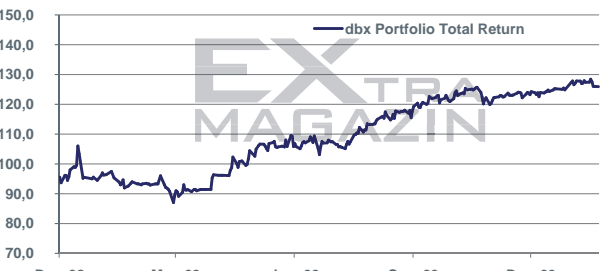


Deutsche Bank

Große Gallusstraße 10 - 14
60311 Frankfurt am Main
Hotline: 069 / 910 30549
Fax: 069 / 910 41276
www.dbxtrackers.de
info.dbx-trackers@db.com

db x-trackers Portfolio Total Return

Kurzbeschreibung: Anlageziel des ETFs ist es, die Wertentwicklung eines diversifizierten globalen Portfolios, bestehend aus Aktien und Renten, abzubilden. Der Aktienanteil kann sowohl entwickelte Aktienmärkte als auch aufstrebende Märkte enthalten. Der minimale und maximale Aktienanteil im Index beträgt 50 bzw. 70 Prozent. Der Rentenanteil besteht aus Staatsanleihen, inflationsgebundenen Anleihen sowie Geldmarktindizes. Der minimale und maximale Rentenanteil im Index beträgt 30 bzw. 50 Prozent.



ETF-Experten

Einen guten Berater zu finden, der vor allem mit ETFs arbeitet, ist nicht einfach. Mit unserer neuen Rubrik erleichtern wir Ihnen die Auswahl und stellen ausgewählte ETF-Experten vor.

Immer wieder werden wir von unseren Lesern kontaktiert und um unsere Meinung zu einzelnen ETFs gebeten. Es kommt auch vor, dass uns Leser um komplette Depotvorschläge bitten.

ETF-Expertenplattform

Dies ist der Grund, warum wir die ETF-Expertenplattform ins Leben gerufen haben. Anleger mit Beratungsbedarf finden in der folgenden Aufstellung eine Liste ausgewählter ETF-Experten, die für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es, möglichst einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe

anzubieten. Die Plattform wird deshalb laufend weiter ausgebaut.

Wie Sie zu einem Experten finden!

Um mit einem Experten in Kontakt zu treten, gehen Sie wie folgt vor:

Suchen Sie sich aus der Liste einen ETF-Experten aus. Klicken Sie dann auf den entsprechenden DETAILS-Button.

Sie werden dann auf die Kontaktseite des Beraters auf unserer Website geleitet. Tragen Sie dort dann Ihre Kontaktdaten ein.

Nach Ihrer Bestätigung leiten wir die Anfrage direkt an den gewünschten Experten weiter. Dieser wird sich dann innerhalb weniger Tage mit Ihnen in Verbindung setzen.

In dem Gespräch mit dem Berater können Sie dann alle weiteren Details besprechen. Unsere Berater sind Honorarberater bzw. Vermögensverwalter. Eine Erstberatung ist in der Regel kostenlos. Die Kosten für Folgeberatungen werden dann im individuellen Gespräch abgesprochen. ✕

Index Portfolio Concept GmbH (66763 Dillingen)



Kontakt:
Michael Anton, Geschäftsführer

Die Index Portfolio Concept GmbH konzentriert sich bei der Depotstrukturierung voll auf Exchange Traded Funds. In einem kostenfreien und unverbindlichen Erstgespräch stellen wir Ihnen vor, wie passives Wertpapiermanagement funktioniert und informieren über die Vorteile unserer unabhängigen Honorarberatung. Nach einer kostenpflichtigen intensiven Beratung und den gemeinsam erarbeiteten Vermögenszielen erhalten Sie einen Anlageplan. Dieser basiert auf klaren volkswirtschaftlichen Grundsätzen und demografischen Entwicklungen und beinhaltet einen konkreten Depotvorschlag, abgebildet mit Indexfonds.

Brückenstraße 60
66763 Dillingen
Tel.: 06831 / 643622
Fax: 06831 / 643624
www.indexportfoliconcept.de
info@indexportfoliconcept.de

DETAILS

ARTUS DIRECT INVEST AG (40212 Düsseldorf)



Kontakt:
Klaus Hinkel, Vorstand
Jörg Bohn, Vorstand

Die ARTUS DIRECT INVEST AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltung, die vor allem auf Exchange Traded Funds (ETFs) setzt. Das von ARTUS angewandte Trendfolgekonzept basiert auf der Erkennung und Ausnutzung von Trends in den Preisbewegungen. Hierbei berechnet ein computergestütztes Modell Signalepunkte/-kurse, deren Über- bzw. Unterschreiten den Beginn eines neuen Aufwärts- bzw. Abwärtstrends kennzeichnet. Entsprechend diesem Signal wird agiert. Unser Fokus liegt auf dem aktiven Management des liquiden Vermögens unserer Mandanten.

Königsallee 60 c
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 540666-0
Fax: 0211 / 540666-99
www.artusdirectinvest.de
info@artusdirectinvest.de

DETAILS

AVANA Invest GmbH (80333 München)



Kontakt:
Götz J. Kirchoff, Geschäftsführer
Thomas W. Uhlmann, Geschäftsführer

Die AVANA Invest GmbH ist ein bankenunabhängiger Asset- und Risikomanager mit Fokus auf Exchange Traded Funds (ETFs). AVANA bietet aktives Management mit passiven ETFs in Verbindung mit regelbasiertem Risikomanagement. Die Umsetzung erfolgt dabei über Spezial- oder Publikumsfonds, Vermögensverwaltungs- oder -beratungsmandate. AVANA Invest betreut institutionelle Anleger sowie Investoren aus dem Bereich Private Wealth Management. Privatanleger investieren über die verfügbaren Fondslösungen.

Theatinerstraße 8
80333 München
Tel.: 089 / 20802-150
Fax: 089 / 20802-169
www.avanainvest.com
info@avanainvest.com

DETAILS

Binz Honorarberatung GmbH (82319 Starnberg)



Kontakt:
Peter Binz, Geschäftsführer

Die Binz Honorarberatung GmbH berät Privatanleger bei der systematischen Aufteilung des Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen. Risikosenkung und Kostenminimierung stehen dabei im Vordergrund. Dabei greifen wir auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der führenden Universitäten der Welt zurück. Wir strukturieren für den Kunden ein transparentes ETF-Anlageportfolio, das alle wichtigen Assetklassen abdeckt und dabei die Renditeerwartung und Risikobereitschaft des Kunden kombiniert. Zudem unterstützen wir Sie bei der laufenden Betreuung und Pflege der Wertpapieranlagen.

Moosstraße 7
82319 Starnberg
Tel.: 08151 / 65223-0
Fax: 08151 / 65223-29
www.interessenkonfliktfrei.de
info@interessenkonfliktfrei.de

DETAILS

Weitere ausführliche Beschreibungen unserer ETF-Experten finden Sie auf der folgenden Seite.

BV & P Vermögen AG (87437 Kempten)



Kontakt:
Anton Vetter, Vorstand
Klaus Bermann, Vorstand

Die BV & P Vermögen AG ist ein kompetenter Partner in allen Vermögensangelegenheiten. Durch unsere Unabhängigkeit bieten wir einen spürbaren Mehrwert, der sich in einem nachhaltigen Zuwachs der uns anvertrauten Vermögenswerte zeigt. Fairness und Transparenz sind die Eckpfeiler unseres Vergütungsmodells auf Honorarbasis. Wir erhalten neben dem mit Ihnen vereinbarten Managementhonorar keine Zahlungen von Dritten (z. B. Vertriebsprovisionen). Auszeichnung im Elite-Report 2009 unter den Top-3-Vermögensverwaltern mit besonderer ETF-Kompetenz.

Edisonstraße 5
87437 Kempten
Tel.: 0831 / 960780-0
Fax: 0831 / 960780-20
www.bv-partner.de
info@bv-partner.de

DETAILS

Christian Nentwig (65812 Bad Soden)



Kontakt:
Christian Nentwig
Financial Advisor (EBS)

Christian Nentwig Finanzdienstleistungen hat sich auf die Beratung und Vermittlung von ETF-Depot-Lösungen spezialisiert. Diese ETF-Depots befinden sich „frei“ bei einer Direktbank oder innerhalb des Rürup-, Riester- oder Privatrenten-Mantels. Die Depots werden durch Systeme wie das „Maximum-Draw-down“ oder „Rebalancing“ gemanagt. Die Vergütung erfolgt gegen Courtage, Servicegebühr oder Honorar. Wir möchten unseren Kunden klar die Unterschiede zwischen Markt-, Produkt- und Kundenrendite verdeutlichen. Die Kosten der Beratung werden dabei offen und transparent dargestellt.

Kastanienhain 36
65812 Bad Soden
Tel.: 06174 / 255642
Fax: 06174 / 255643
www.cn-vermögen.de
info@cn-vermögen.de

DETAILS

Eller Consulting e. K. (70173 Stuttgart)



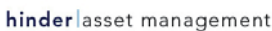
Kontakt:
Lothar Eller, Geschäftsführer

Die Eller Consulting bietet eine unabhängige Honorarberatung. Als Honorarberater werden wir direkt vom Kunden bezahlt. Dadurch sind wir nur dem Kunden verpflichtet. Im Rahmen der Vermögensberatung werden von uns im Schwerpunkt Exchange Traded Funds bevorzugt. Wir bieten eine fachlich qualifizierte, individuelle und garantiert unabhängige Finanz- und Vermögensberatung auf Basis eines transparenten Honorars im Großraum Stuttgart.

Calwer Straße 17
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 90711891
Fax: 0711 / 90711892
www.ellerconsulting.de
info@ellerconsulting.de

DETAILS

Hinder Asset Management AG (CH-8002 Zürich)



Kontakt:
Dr. Alex Hinder, Vorstand

Die Hinder Asset Management AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft in Zürich. Sie ist spezialisiert auf die Vermögensverwaltung mit Indexanlagen und die Vermögensstrukturierung (Asset Allocation). Wir konzentrieren uns auf das aktive Management der Vermögensstruktur, welche zu über 90 % für den langfristigen Anlageerfolg verantwortlich ist. Wir erzielen einen Mehrwert durch die richtige Einschätzung der verschiedenen Markttrends sowie die geschickte Auswahl von Anlageklassen. Wir favorisieren indexnahe Anlagen wie ETFs oder Indexfonds.

Beethovenstraße 3
CH-8002 Zürich
Tel.: +41 44 2082424
Fax: +41 44 2082425
www.hinder-asset.ch
info@hinder-asset.ch

DETAILS

MICHAELIS Finanz-Honorarberatung (83209 Prien am Chiemsee)



Kontakt:
Rainer Michaelis
Unternehmens- und Finanzcoach
Sachverständiger für Vermögensanlagen

Rainer Michaelis ist registrierter Honorarberater VDH und Sachverständiger für Vermögensanlagen. Neben dem offenen Zugang an ETF-Lösungen bieten wir auch exklusive ETF-Anlagen im Investment- und Versicherungsbereich an. Wir bewerten, beraten und betreuen auf Wunsch Ihre Vermögensstruktur oder geben Ihnen eine unabhängige und transparente Antwort auf Ihre Fragestellung. Die Eckpfeiler unserer Investmentphilosophie lauten: Vermögensschutz und Langfristigkeit durch strategische Vermögensallokation und Risikodiversifikation. Sie finden bei uns Struktur, Transparenz, Klarheit und Offenheit.

Hochriesstraße 25b
83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 08051 / 966965
Fax: 08051 / 9674705
www.michaelis-beratung.eu
info@michaelis-beratung.eu

DETAILS

Dr. Seibold Capital GmbH (83703 Gmund am Tegernsee)



Kontakt:
Dr. Alexander Seibold
Geschäftsführer

Die Dr. Seibold Capital GmbH definiert sich als ETF-Spezialist mit aktivem Managementansatz. Als banken- und produktunabhängige Vermögensverwaltung sucht sie für jeden ihrer Kunden eine individuell geformte Lösung von höchster Qualität. Dabei verfährt sie nach dem Constant-Profit-Ansatz, d. h., die Depots werden fortlaufend an Veränderungen im Kapitalmarkt angepasst. Dieses Vorgehen sorgt für eine nachhaltige Wertsteigerung pro Quartal. Die Umsetzung erfolgt mit börsengehandelten Investmentfonds (Exchange Traded Funds).

Mangfallstr. 3
83703 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022 / 18708-0
Fax: 08022 / 18708-20
www.dsc-teg.de
info@dsc-teg.de

DETAILS

Veritas Investment Trust GmbH (60487 Frankfurt)



Kontakt:
Frank S. Prüfer

VERITAS bietet sowohl Dachfonds als auch Aktien- und Rentenfonds, Mischfonds und Geldmarktprodukte. Jeder Anlagewunsch und jedes Vermögensziel wird optimal unterstützt – von kurz- bis langfristig, von sicherheitsbetont bis risikobewusst, von werterhaltend bis wachstumsorientiert. Markus Kaiser, Geschäftsführer und Dachfondsmanager der VERITAS, entwickelte den ersten ETF-Dachfonds in Deutschland. Er erkannte frühzeitig den Trend zum Einsatz von passiven Produkten im Rahmen einer aktiven Vermögenssteuerung über den Einsatz von Exchange Traded Funds (ETFs).

Wildunger Straße 6a
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 975743-77
Fax: 069 / 975743-31
www.veritas-fonds.de
info@veritas-fonds.de

DETAILS

„ETFs sind die Demokratisierung der Geldanlage“

In unserer neuen Rubrik stehen Profis der ETF-Industrie Rede und Antwort. Diesmal stellt sich Dr. Dirk Klee, Deutschland-Chef von BlackRock Asset Management (iShares) unseren Fragen.

Seit wann beschäftigen Sie sich mit Exchange Traded Funds (ETFs)?

Privat investiere ich seit 2001 fast ausschließlich in ETFs. Beruflich seit April 2008, als ich Deutschland-Chef von iShares wurde.

Was fasziniert Sie an ETFs?

Dass sie sowohl ideal zu den Anforderungen eines Privatanlegers wie auch institutioneller Investoren passen. ETFs sind das einzige Produkt, in das Privatkunden zu institutionellen Konditionen investieren können. Sie sind die wahre Demokratisierung der Geldanlage.

Welche Trends sehen Sie in der ETF-Industrie?

Die Gefahr, dass sich die Branche mit zu vielen Produkten selbst überholt.

Welche ETFs fehlen derzeit?

Der ETF-Baukasten ist – mit Ausnahme weniger Randbereiche – fast komplett. Die nächste Evolutionsstufe sind intelligente ETF-Lösungen.

Haben Sie selbst ETFs in Ihrem Portfolio? Wenn ja, welche?

Ich hatte zuletzt viel Freude an der Performance des iShares MSCI Emerging Markets.

Welchen ETF sollte man unbedingt im Depot haben?

Den iShares DAX (DE) – einfach ein Klassiker.

Auf welche ETFs könnte man Ihrer Meinung nach gut verzichten?

Anleger sollten prinzipiell nur in Produkte investieren, die sie auch verstehen. ETFs, die dem nicht standhalten können, sind überflüssig.

Über welchen Handelsplatz kauft man am besten ETFs?

Über XETRA oder über etfbestx an der Börse Stuttgart.

Welches Thema wird die Börse in einem halben Jahr beschäftigen?

Die Kurse sind zuletzt stärker gestiegen als die Unternehmensgewinne. Das birgt Rückschlagspotenzial. Für eine Fortsetzung der Hausse sprechen dagegen die nach wie vor niedrigen Zinsen und eine hohe Liquidität. Zentrales Thema dürfte aber das Ausmaß der wirtschaftlichen Erholung sein und damit verbunden die Frage, wann und wie die Leitzinsen wieder angehoben werden.



Dr. Dirk Klee,
Vorstand der
BlackRock Asset
Management AG

... und wo steht dann der DAX?

Auf der Anzeigetafel an der Frankfurter Börse.

Welchen ETF würden Sie für Ihre Kinder oder Patenkinder kaufen?

Als Basis den iShares eb.rexx Jumbo Pfandbriefe (DE) und den schon erwähnten iShares MSCI Emerging Markets als Beimischung. ✕

Vita



Dr. Dirk Klee ist seit April 2008 Vorstandsvorsitzender der BlackRock Asset Management Deutschland AG und verantwortlich für das iShares Geschäft in Deutschland und Österreich. Er vertritt das Unternehmen zudem im Vorstand des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. Zuvor leitete Klee bei Allianz Global Investors als Geschäftsführer den Fondsvertrieb in Deutschland.

Fragen der EXtra-Magazin Leser

Warum bieten Sie als ETF-Marktführer nur einen Rohstoff-ETF an?

Peter Schneider Berlin, per E-Mail

Dr. Dirk Klee:

Mit dem iShares Dow Jones-UBS Commodity Swap (DE) bieten wir ein breit streuendes Basis-Investment im Rohstoffsegment an. Daneben gibt es aber in der Tat noch Lücken, die wir besetzen wollen. ✕

Wer handelt Ihre ETFs, da iShares selbst keine Investmentbank ist?

Lars Stenders aus Frankfurt, per E-Mail

Dr. Dirk Klee:

iShares arbeitet mit einer Vielzahl von Wertpapierhandelsbanken zusammen. Das sind allesamt Spezialisten im ETF-Markt, die als Market-Maker eine kontinuierliche Preisstellung sicherstellen und untereinander im Wettbewerb um den besten Preis für den Kunden stehen. ✕

In der nächsten Ausgabe steht Thorsten Michalik von db x-trackers Rede und Antwort. Bitte senden Sie Ihre Fragen vorab an redaktion@extra-funds.de

Deutsche Anlegermesse 2010 mit ETF-Themenpark

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr in Frankfurt am Main die Deutsche Anlegermesse 2010 statt. Das EXtra-Magazin ist mit einem ETF-Themenpark vor Ort. Ein Pflichttermin für jeden Anleger.

Am **5. und 6. März 2010** findet in Frankfurt am Main im Marriott Hotel die Deutsche Anlegermesse 2010 statt. Die Veranstaltung definiert sich als Finanzmesse mit Eventcharakter. Über 100 Aussteller und Partner aus dem Bereich Finanzen präsentieren sich den über 2.500 erwarteten Besuchern.

Mit insgesamt **8 Themenparks** zu den Themen: Zertifikate, ETFs, CFDs, alternative Investments, börsennotierte Gesellschaften, Finanzdienstleister und Banken sowie Edelmetalle und Münzen bietet die Finanzmesse interessierten Besuchern einen optimalen Querschnitt durch die Finanzwelt.

In über **40 Fachvorträgen** geben prominente Redner aus Wirtschaft, Politik und Sport ihre Erfahrungen an das Publikum weiter und informieren über neue Anlagetrends. Absolutes Highlight ist dabei die am ersten Messetag stattfindende Podiumsdiskussion mit **Reiner Calmund** zum Thema „Sport und Finanzen“. Zudem geben sich Experten der Finanz- und Wirtschaftswelt wie **Hermann Kutzer, Raimund Brichta, Stefan Riße**, aber auch Vertreter der größten deutschen Aktionärsschutzvereinigungen und Repräsentanten von DAX-Unternehmen das Mikro in die Hand. Fordern Sie jetzt ihre kostenlose Eintrittskarte an.



Wann: 5. - 6. März 2010
Wo: Frankfurt am Main
Veranstaltungsort: Marriot Hotel

**Jetzt kostenlose
Eintrittskarten anfordern!**

www.deutsche-anlegermesse.de

Die folgenden Partner finden Sie im ETF-Themenpark der Deutschen Anlegermesse 2010:

ComStage

VERITAS
INVESTMENT TRUST

XETRA | DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

iShares
The world's No. 1 ETF provider

DR. SEIBOLD
CAPITAL GROUP | FIDELITY

ETFlab

Ausführliche Informationen zur Deutschen Anlegermesse finden Sie unter www.deutsche-anlegermesse.de.

LEGENDE UND IMPRESSUM

Legende	
KAG	Kapitalanlagegesellschaft/ETF-Anbieter
BGI	Barclays Global Investors (iShares)
LYX	Lyxor Asset Management
DBX	db x-trackers (Deutsche Bank)
COM	ComStage (Commerzbank)
ETFS	ETF Securities Ltd.
Gebühr	Verwaltungsvergütung pro Jahr
Kurs	letzter Kurs, Stand 26.01.2010
Spread	Unterschied zwischen Kauf- und Verkaufskurs (in %)
Volumen	Fondsvolumen in Mio. Euro
DAS	Ausschüttungsart (AS = ausschüttend, TH = thesaurierend)
Swap	Wird der ETF mittels eines Swaps dargestellt (S = ja, – = nein)
FWHrg	Fondswährung
Index KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis des zugrunde liegenden Index
Index DivR	Dividendenrendite des zugrunde liegenden Index
% 1 Monat	Wertentwicklung gegenüber 1 Monat
% YTD	Wertentwicklung seit Jahresbeginn
Scope Rating	Siehe www.scope-indexfonds.de/

Impressum	
Herausgeber:	Extravest GmbH Ickstattstraße 32 80469 München
Geschäftsführung:	Markus Jordan HRB: 178583 AG München
Kontakt	Telefon: 089 / 20208699-20 Telefax: 089 / 20208699-18 E-Mail: redaktion@extra-funds.de Internet: www.extra-funds.de
Redaktion:	Markus Jordan, Yvonne Morgante, Anna Buchner, Charlotte Veith
Anzeigen:	Mediadaten erhalten Sie unter: redaktion@extra-funds.de
Bildquellen:	iStockphoto
Erscheinungsweise:	monatlich und kostenlos • An- und Abmeldung: www.extra-funds.de
Haftungsausschluss und Nachdruck:	Die in EXtra enthaltenen Angaben und Mitteilungen sind ausschließlich zur Information bestimmt. Keine der in EXtra enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Terminkontrakts, eines Wertpapiers, eines Fonds, eines Zertifikats oder einer Option. EXtra haftet nicht dafür, dass die Informationen in EXtra vollständig oder richtig sind. Infolgedessen sollte sich niemand auf die in EXtra enthaltenen Informationen verlassen. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit ausgeschlossen. EXtra haftet nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von den in EXtra enthaltenen Informationen vorgenommen werden. Fragen Sie vor einem Erwerb eines Wertpapiers möglichst Ihren Vermögens-, Anlage- oder Steuerberater. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Jede Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt EXtra keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der EXtra-Redaktion übereinstimmen. Termin- und Preisänderungen vorbehalten.